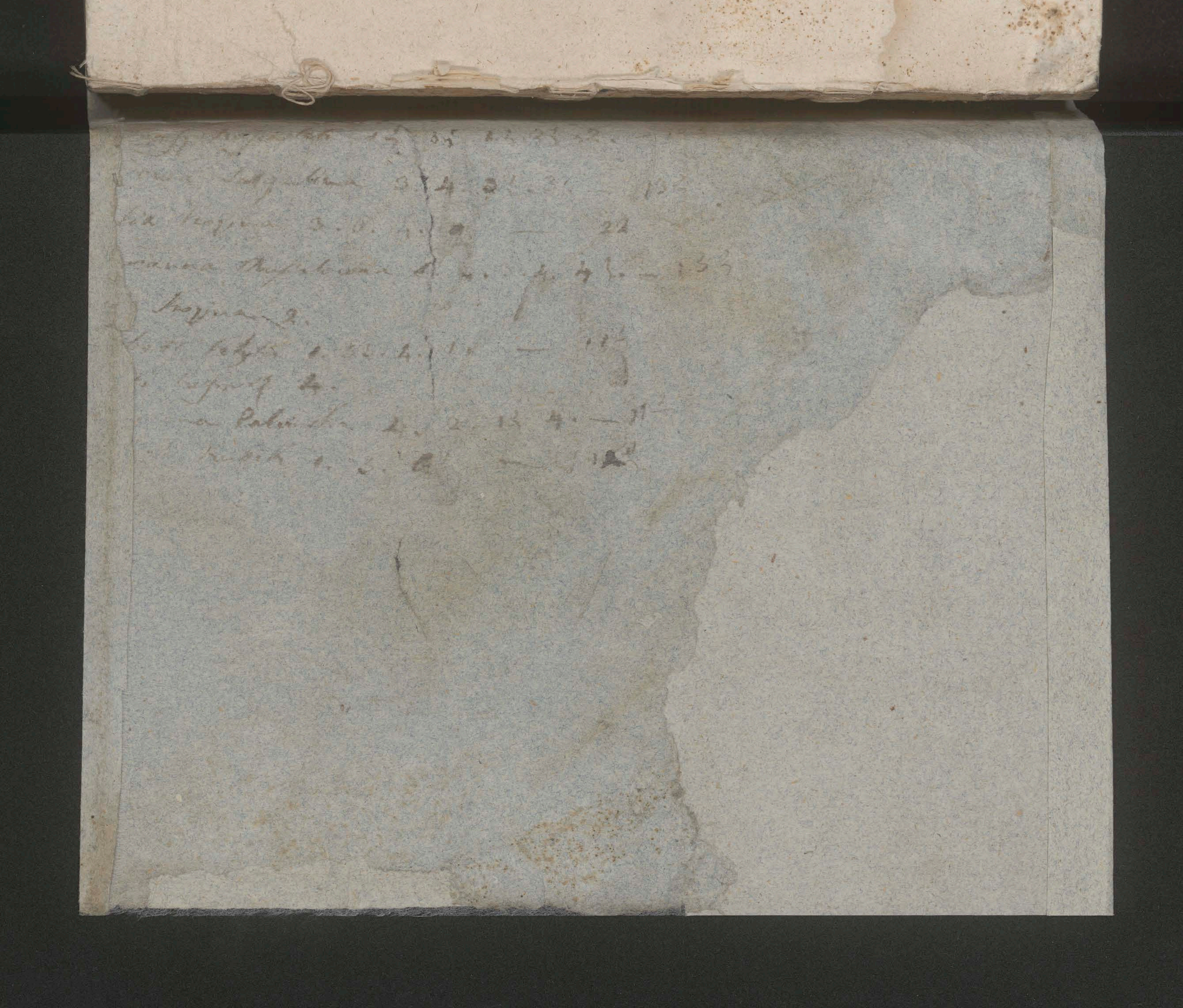




Die Einwohnung des H. Geistes in den Gläubigen/

Sambt der darauß erwachsenden Gewißheit der Aufferstehung ihrer Leibe zum ewigen Leben/

Aus der Epistel an die Römer am 8. Cap. v. 11.

In einer Leich-Predigt/

Bey ansehnlicher und Volckreicher Leich-Begängniß

Des

Weyland WolEhrenvesten/ VorAchtbahren und Wolgelahrten

Herrn AUGUSTI Heydenreichs/

Beyder Rechten Candidati,

Welcher den 5. April 1679. in wahrer Erkäntnis und Anruffung Christi seelig entschlaffen/ und den 11. selbigen Monats darauff auf Churf. Freyheit Sackheim ehrlich zur Erden bestattet worden/

Fürgestellet

von

MELCHIOR Zeidlern/

Der H. Schrifft D. und P.P. Sec: wie auch Churfl. Hoff-Predigern.

Königsberg/

Gedruckt bey den Reusnerischen Erben.

Der Edlen/ aller Ehr- und Tugendreichen
Frauen SOPHIA/
Des Weyland
Wol-Ehrwürdigen/ Groß-Achtbaren
und Hochgelahrten
Herren
BARTHOLOMÆI Elßnern/
der H. Schrifft D. und Professorn, wie
auch obersten Pfarrherrn in Erfurt/
Hinterlassenen Frau Wittiben/
Meiner insonders hochgeehrten Gönnerin/
Wie auch
Dem Edlen/ Wol-Ehrenvesten/ VorAchtbaren
und Wolbenahmten
HERRN
DAVID MELCHIOR
Heydenreich/
Medicinæ Practico und vornehmen
Chirurgo in Halle/
Meinem hochgeehrten Herren und
Gönner/

Wünsche ich Gottes Gnade/ Trost/ Heil/
Krafft und Seegen.

Edle/Aller-Ehr- und Tugendreiche/ insonders Hoch-geehrte Frau/ Hochgeneigte Gönnerin/

Wie auch

Edler/Wol-Ehrenvester/Vor-Achtbahrer und Wol-benahmter/ insonders Hochgeehrter Herr/ Hochgeneigter Gönner.

ES ist bekandt/ daß Ostern von Anfang her Pascha, oder der Durchgang/ genennet wird/ alldieweil die Kinder Israel zur Zeit der ersten Ostern aus Aegypten durchs Rohte Meer gegangen/ und ihre Reise nach dem gelobten Land gerichtet. Es können aber auch wol die Ostern des N. T. füglich also genennet werden / dieweil Christus/ dessen Bild das Israelitische Volck war/ welches auch deshalben GOttes erstgebohrner Sohn genennet wird Exod: 4, 23, durch die Aufferstehung von den todten seinen durchgang von dem sterblichen zu dem ewigen und unsterblichen Leben gehalten/ und zwar uns zu gut/ das auch wir / die wir vormahls todt waren in Sünden/ Ephes. 2, 5. durch die Krafft seiner Aufferstehung einen Durchgang vom Tode zu einem solchen Leben halten könten. Welches zwar der Hoffnung nach schon geschiehet in diesem Leben/ dahin der Apostel an eben demselben Ort v. 6. siehet/ wenn er sagt / daß uns Gott schon aufferwecket/ und ins himmlische Wesen gesetzet habe in Christo Jesu/ nemblich im Glauben und in der Hoffnung/ in welcher Er auch anderswo uns schon seelig preiset / nemblich in der Epistel an die Römer am 8. Cap. v. 24. Es gehöret auch hieher / was Isidorus Hispalensis, ein Lehrer in den siebenden hunderten Jahren nach Christi Geburth/ in seinem andern Buch de Ecclesiasticis officiis am 31. C. schreibet: Agimus, spricht

er/ Pascha nostrum per fidem, quæ datur nobis in remissionem peccatorum, quando consepelimur cum Christo per baptismum, quasi à mortuis transeuntes de pejoribus ad meliora, de corporalibus ad spiritualia, de conversatione hujus vitæ ad spem futuræ resurrectionis gloriæ, Wir halten unser Pascha, oder Durchgang/ durch den Glauben / so uns geschencket wird zur Vergebung der Sünden/ wenn wir mit CHristo begraben werden durch die Tauffe/ und gleichsam als von den Todten erwecket/ von der Sünden zur Heiligkeit/ von dem leiblichen zum geistlichen/ von dem Wandel dieses Lebens zu der Hoffnung der künfftigen Aufferstehung der Herrligkeit treten. Auff welche Weise in der alten Kirchen ihren Durchgang zur Osterlichen Zeit gehalten/die Catechumeni, die zu derselben getauffet worden/ dessen Tertullianus in seinem Buch de Baptismo am 19. Capittel/ Basilius Magnus in der Exhortatione ad Baptismum, das Concilium Gerundense zur Zeit Hormisdæ in dem sechsten Seculo gehalten can: 4. und andere gedencken. Würcklich aber wird solcher Durchgang dermahleins gehalten werden durch die Aufferstehung von den Todten/dadurch unsere Leibe zu einem ewigen und unsterblichen Leben werden wiedergebohren werden/ wiewol solches der Seelen nach allbereit durch den Todt geschiehet/ der die Gläubige aus dieser Zeitligkeit führet/ und sie aus dieser Welt/ als einem finstern Thal/ an den Ort des Liechts zur ewigen Freude und Ruhe bringet. Daher auch der Tag ihres Todes von Alters her ihr Geburts-Tag genennet worden. Alß von dem Tertulliano in seinem Buch de coronâ militis am 3. Cap. da er sich folgender Wort gebrauchet: Oblationes pro defunctis pro natalitiis annuâ die facimus, Wir bringen Opffer für die Todten jährlich an ihrem Geburts-Tag/

das

das ist/ an dem Tag ihres Todes. Zwar auch die Heyden haben bißweilen dergleichen Reden von dem Tag ihres Todes geführet/ als Seneca in der 102. Epistel/ da er sich gar feiner Wort hievon gebrauchet/ indem er also schreibet: Dies iste, quem tanquam extremum reformidas, æterni natalis est, **Der Tag/ für welchen du dich/ als für dem letzten scheuest/ ist der Geburts-Tag des ewigen/** aber sie haben das mit schlechtem Grund und Zuversicht schreiben können/ weil sie nicht gewust/ was es mit ihnen nach dem Tod eigentlich für einen Zustand haben würde. Wir Christen aber wissen/ daß/ wenn das irrdische Hauß unser Hütten zerbrochen wird/ wir einen Bau haben/ der nicht mit Händen gemachet ist/ ein Hauß/ das ewig bleibet im Himmel/ 2. Cor. 5. 1, und also folgends der Tag unsers Todes nichts anders sey/ als ein Geburts-Tag zu einem himmlischen/ ewigen und freudenreichen Leben/ dazu uns der Todt gleichsam gebieret. Daher auch Ignatius in seiner Epistel an die Römer wünschet/ ut de mundo ad Deum profectus in Deo exoriretur, **daß er durch seinen Todt von der Welt zu Gott gelangen/ und in dem von neuen auffgehen möchte.** Und Gregorius Nyssenus orat: de mortuis gedencket partûs mortis, **der Geburt des Todes/** weil nemblich wir dadurch der Seelen nach wiedergebohren werden zu einem andern Leben. Dergleichen Worte auch Arator, Diaconus zu Rom in den sechstẽ hunderten Jahrẽ nach Christi Geburt/ lib. 1. Hist. Apost. führet/ da er Stephanum den ersten Märtyrer des Neuen Testam. also anredet: Sere prælia, Martyr, felices habitura neces: ubi gloria pœna, & cadere est ortus, jugulisq; patentibus ævum nascitur, æternæ complectens munera vitæ, **Nur getrost/ du theurer Zeuge Jesu/ an den Kampf/ der einen seeligen Todt zur Folge hat/ da die Straff ist**

Ehr und Herrligkeit/ und der Fall die Auffrichtung/ ja durch eröffneten Schlund gebohren wird eine neue Zeit/ welche in sich fasset die Belohnungen des ewigen Lebens. Und bald darauff: Vitæ principium fuit en sine fine beatæ sic meruisse mori, Siehe/ so ist der Anfang eines ohne End seeligen Lebens gewesen/ eines solchen Todes sterben. Insonderheit aber gehören auch hieher die Wort des Albini Flacci Alcuini aus seinem Buch de officiis divinis am 15. Cap: die also lauten: Mos Ecclesiasticus obtinuit, dies mortis sanctorum non funebres, sed natalitios appellare. Jure enim nasci dicuntur, qui de pressuris hujus mundi tanquam de angustiis cujusdam arctissimi ventris ad illam spatiosissimam cœlestis habitudinis latitudinem emittuntur, Es bringet die Gewohnheit der Kirchen mit sich/ daß der Tag des Todes heiliger Leute nicht ein Todes- sondern ein Geburts-Tag genennet wird. Denn billig wird von denen gesagt/ daß sie gebohren werden/ welche von den Bedrängnißen dieser Welt/ darinnen sie/ gleichsam wie ein Kind in dem engen Raum des Leibes seiner Mutter/ verschlossen gewesen/ loßgelassen/ und zu dem weiten Raum der himlischen Wohnungen gelangen. Dergleichen Wort werden auch bey dem Rabano Mauro in dem andern Buch de Institutione Clericorum am 44. Capittel und andern mehr gefunden. Unter welche auch billig mit zu zehlen Honorius Augustodunensis, der in dem dritten Buch de antiquo Missæ ritu am 17. Capittel folgender massen schreibet: Natalitia sanctorum ideò celebrantur, quia de hoc mundo in æternam vitam per mortem nascuntur, Die Tage des Todes heiliger Leute werden als ihre Geburts-Tage feyerlich begangen/ alldieweil sie durch den

Todt

Todt aus dieser Welt zum ewigen Leben gebohren werden. Das war es/ damit unser in Gott seelig verstorbener Herr Heydenreich wider die Gewalt des Todes sich schützete. Es that ihm zwar weh/ daß er durch Kranckheit ans Siegbett gebunden/ in dem Hause des Herren dem Gottesdienst an verwichenen Ostern in offentlicher Versamlung nicht beywohnen/ und daselbst das Gedächtniß der Aufferstehung Christi begehen konte/ aber doch begieng er dasselbe daheimb/ und danckete Gott für die Wolthat/ die er dadurch ihm so wol/ als andern Gläubigen/ erwiesen/ in der Hoffnung/ daß wenn GOtt über ihn durch den Todt gebieten solte/ derselbe auch ihm nicht ein Todt/ sondern ein Durchgang zu dem rechten Leben seyn/ und dazu auch ihn der Seelen nach wiedergebähren/ derselben aber auch der Leib dermahleins in Krafft der Aufferstehung Christi unfehlbar folgen würde/ daher es denn auch Gott geschicket/ daß er eben in derselben Wochen/ da Christus von den Todten aufferstanden/ sein Pascha oder Durchgang aus diesem in das andere Leben gehalten/ da er denn aller Welt Schätze/ Lust und Ergetzligkeit nicht nehmen/ und auch nur ein Augenblick zu diesem Leben wiederkehren würde/ wodurch folgends ihm das 63te Jahr seines Alters/ so magnus annus Climactericus von den Physicis und Medicis genennet wird/ in welchem er sein Leben geendiget/ nicht ein Gefahr/ sondern auff eine andere Weise ein recht Climacterisches Jahr worden/ als in welchem er das oberste Clima des Himmels erreichet/ da er sich in seinem GOTT erfreuet/ und nur allein noch die Vereinigung mit seinem Leibe erwartet/ daß er mit demselben wiederumb verbunden zu der Niessung der gantz vollkommenen Freude und Herrligkeit eingeführet werde. Welches wie es zur Auffrichtung Ew. Tugenden und Vor-Achtb. über den Todt ihres Seel. geliebten Herrn Brudern nicht

wenig

wenig dienen kan / also wünsche ich mit übergebung der ihm von meiner Wenigkeit gehaltenen Leich-Predigt von Hertzen / daß Gott so wol sie / als auch die ubrigen hohe Angehörigen allerseits für fernerm Leidwesen bewahren / sie mit dem Geist des Trostes / der Freude und Wonne erfüllen / alles Unglück von ihnen und dero Häusern wenden / ihr Fürnehmen gebenedeyen / uñ ihr gantzes Geschlecht zum Seegen setzen wolle ewiglich / Verbleibe auch hinführo noch weiter

Ew. Tugenden und Vor-Achtbarkeiten

Königsberg /
Den 21. Octobr.
1679.

allezeit
Gebeth- und Dienst-
geflissener

Melchior Zeidler / D.





GNade und Friede sey mit uns allen von GOtt dem Himlischen Vater/ der uns zu dieser Zeit wieder gebohren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Aufferstehung JEsu Christi von den Todten / hochgelobet sambt diesem/ seinem eingebohrnen Sohne/ und dem H. Geist / jetzt und in Ewigkeit. 1. Pet: 1. 4.

Amen.



GEliebte und Außerwehlte in dem HErren/ nicht ohne Uhrsach ist Christus unser Heyland gebohrẽ unter dem Käyser Augusto, der den Nahmẽ hatte theils von der **Herrligkeit** und **Hoheit**/ theils auch von der **Vermehrung**/ davon er denn auch zu beyden theilen gar wol solchen Nahmen führen können/ aldieweil keiner unter den Römischen Käysern so hoch und herrlich/als er/ gewesen / auch keiner daß Römische Reich so/ wie er/ vermehret/ als welcher die meisten derer Völcker/ die zu der Zeit den Erdkreiß bewohneten / demselben unterworffen / daß es dazumahl mit allem Fug und Recht **reich an Heyden** konte genennet werden/ daher auch Lucas von ihm sagt/ das er/ und zwar eben zu der Zeit/ da Christus solte gebohren werden/ **alle Welt**/ das

Augustum propriè dicitur, quod augurio est consecratum, indeq; venerabile & sanctum. Unde Ennius apud Varronem lib: 3. de Re Rusticâ cap: 1: *Septingenti sunt, paulò plus aut minus anni, Augusto augurio postquam inclita condita Roma est.* Et Svetonius Tranquillus in Augusto cap: 7: *Loca religiosa & in quibus augurato quid consecretur, augusta dicuntur.* Sed & Festus Pompejus de verborum significatione: *Augustus locus sanctus, ab avium gestu, id est, quia ab avibus significatus est, sic dictus: sive ab avium gustatu, quia aves pastæ id ratum fecere.* Atq; hinc & Dio lib: 43. nec

nonPausanias inLaconicis vocem *Augustus*, σεβαςὸς, *venerabilis*, interpretantur. Sed & Xiphilinus in Cæsare Augusto: Πάντα τὰ ἐντιμότατα καὶ ἱερώτατα αὔγουστα προσαγορεύεται, *Omnia summè veneranda & sancta augusta vocantur*. Deniq; & Glossæ Philoxeni: *Augustus*, σεβαςὸς, ἱερὸς, σεβάσμιος, & *Augustissima*, Σεβαςοτάτη. Alii tamen ab *augendo* derivant. Ut Ovidius lib:1. Fastorum: *Sacra vocant augusta Patres: augusta vocantur Templa sacerdotum ritè dicata manu. Hujus & augurium dependet origine verbi: Et quodcunq; suâ Jupiter auget ope.* Et mox, de Augusto loquens, atq; ad hoc ipsũ etymon alludens: *Augeat imperium nostri ducis, augeat annos: Protegat & nostras querna corona fores.* Sed & Svetonius concedit, *augustum dici posse ab auctu.* Sic enim locus integer habet: Esa. 53, 13. *Loca religiosa, & in quibus augurato quid consceratur, augusta dicuntur, ab auctu; vel ab avium gestu, gustuve.* Ejusmodi nomen aut cognomen ob causas in ipsâ concione allatus, Octavio, sub quo Christus natus est, primò inditum fuit, quod postea reliquis, ejus successoribus, commune mansit, ceu patet ex Act: 25, 21, 25. ubi FestusNeronem Cæsarem vocat Augustum. Sed & Petronius, Syriæ Præses, eodem titulo Claudium ornabat apud Josephum lib: 19. Antiquit: c: 6. Soletq; etiam Martialis illud nomen tribuere Domitiano, veluti lib: 4. Epigramm: 27, ubi ita eum alloquitur: *Sæpe meos laudare soles, Auguste, libellos.* Et

das ist/ den grösten Theil der dazumahl bewohnten Welt / habe schätzen lassen / in seinem Evangelio am 2. Cap. Unter einem solchen Käyser aber ist Christus billich gebohren / daß angedeutet würde/ was es für eine Beschaffenheit mit ihm haben solte. Denn er ist der rechte Augustus, der an **Hoheit / Majestät** und **Herrligkeit** alle Gewaltige der Erden weit übertrifft / wie dann von ihm auch Esaias geweissaget hatte/ **daß er würde erhöhet und sehr hoch erhaben seyn**/ in seiner Prophezeiung am 53. Cap. welches auch erfüllet worden / nachdem er von den Todten aufferstanden ist. Denn da hat ihn GOtt **erhöhet und ihm einen Nahmen gegeben / der über alle Nahmen ist / daß in seinem Nahmen sich beugen müssen alle der Knie / die im Himmel / auff Erden und unter der Erden seyn / und alle Zungen bekennen / daß er der HERR sey zur Ehre GOttes des Vatern/**

Vatern / nach der Aussage Pauli in der Epistel an die Philipper am 2. Cap. Er ist auch der rechte **Mehrer des Reiches** / so er anzurichten in die Welt kommen war / als der rechte **Zemah / unter dem es wachsen /** dessen Reich nicht ab-sondern zunehmen solte / bis es durch die gantze Welt außgebreitet wäre / so daß aller erst dasselbe recht kan **reich an Heyden** genennet werden / alldieweil er dasselbe **erkauffet hat aus allerley Geschlecht / Zungen / Volck und Heyden.** Denn das hatte ihm der Vater verheissen / daß er **ihm die Heyden zum Erbe geben wolte / und der Welt Ende zum Eigenthumb / daß er herrschen solte von einem Meer biß zum andern / und von dem Wasser biß an der Welt Ende / Daß alle Könige ihn anbeten / und alle Heyden ihm dienen solten /** nach dem Zeugnis Davids im 2. und 72. Psalm. Dann ist auch hiemit angezeiget worden / was

lib:5. Epigram:15: *Quintus nostrorum liber est, Auguste, jocorum.* Legi potest & Epigramma 66. ejusdem libri, nec non Epigramma 36, 80. & 82. libri octavi: item Epigramma 4,19,35. & 81. libri noni, ut reliqua prætereamus. Deniq; ne eamus longius, & Claudianus in tertium consulatum Honorii in præfat: *Et chelys*, inquit, *Augusto judice nostra sonat.* Et de quarto Consulatu: *Exsultant reduces Augusto Consule fasces.* Rursus de sexto Consulatu in fine: *Hunc & quinq; tui, vel quos habiturus in urbe, Post alios, Auguste, colent.* Atq; hinc & Justinus lib: 41: *Parthi*, inquit, *omnes Reges suos Arsacis nomine nuncupant, sicut Romani Cæsares Augustosve cognominavere.* Tacitus quoque vocabula hæc, Cæsar & Augustus, principatus nomina esse ait lib:2. Histor: 80. ita scribens: *Egressum cubiculo Vespasianum pauci milites solito adsistentes ordine, ut legatum salutaturi, Imperatorem salutavere. Tum ceteri accurrere, Cæsarem & Augustum, & omnia principatus vocabula cumulare.* Meritò autem, imperante eo, qui primus hoc nomine salutari meruit, natus fuit Christus, & majestate & amplitudine regni Regibus ac Imperatoribus reliquis omnibus superior futurus. Quâ de re ita Ambrosius lib: 2. Comm: in Lucæ 2: *Ut scias censum non Augusti esse, sed Christi, totius orbis profiteri jubetur. Quando nascitur Christus, omnes profitentur: quando mundus conclu-*

Phil: 2, 9, 10.
Zach: 6, 13.
Apoc. 5, 10.
Psal. 72, 8, 11.

ditur, omnes periclitantur. Quis ergò poterat professionem totius orbis exigere, nisi qui totius orbis habebat imperium? Non enim Augusti, sed Domini est terra, & plenitudo ejus orbis terrarum, & universi, qui habitant in eo. Gothis non imperabat Augustus, non imperabat Armeniis, imperabat Christus. Et serm: 7. qui est primus in Natali Domini: *Sicut Cæsar Augustus misit Cyrinum ad exigendum censum: ita Deus, verus Augustus, misit prædicatores in mundum ad censum* Luc:16,15. *fidei exigendum.* Beda homiliâ de nativitate Domini: *Ipsa totius orbis descriptio, quæ à terreno Rege facta memoratur, cælestis opera Regis manifestè designat, qui ad hoc nimirum apparuit in mundo, ut de cunctis per orbem nationibus electos in unitate fidei suæ colligeret, ac nomina sua, sicut ipse promisit, in æternum scriberet in cælo.* Et Comm: in Lucæ 2: *Exiit edictum à Cæsare Augusto, ut censum profiteretur universi orbis, quia imminebat edictum Christi, quo salutem consequeretur universus orbis. Qui vocabulum Augusti perfectissimè com-* 1. Tim. 4,14. *plens, utpote suos & augescere desiderans, & ipse augere sufficiens, censoribus suæ professionis non ablatione pecuniæ subjectos, sed fidei oblatione signare præcipit.* Strabus Fuldensis Glossâ ordinariâ in Lucæ secundum: *Nascituro Domino describitur mundus, quia ille apparebat in carne, qui electos suos ascriberet in æternitate: in quo nomen Augusti verè impletur, qui suos augere sufficiens, censoribus suæ professionis*

die **Pflicht** derer/ die Christum angehören/ seyn solte/ nemlich dahin zu trachten/ daß auch sie hoch uñ herrlich möchten gehalten seyn/ nicht zwar für der Welt/ denn **was den Menschen hoch ist/ das ist für GOtt ein Grewel/** vermöge des Außspruchs Christi bey dem Luca am 16. Cap. sondern für Gott dem Herrn selbst/ und denn auch/ daß sie seyn möchten Mehrer des Allgemeinen Reichs Christi/ so reich an Heyden ist/ daß sie theils andere/ zum wenigsten durch ihr Beyspiel/ mit zu demselben herzu führten/ theils auch selbst in der Gemeinschafft dessen biß an ihr Ende verharreten/ daß ihr **Zunehmen** in demselben in allen Dingen von Tag zu Tag je mehr und mehr **offenbahr** würde. Dessen erinnern wir uns billich bey gegenwärtiger Leichbegängniß des weyland **Wol-Ehrenvesten/ Vorachtbahren und Wolgelahrten Hn. AUGUSTI Heydenreichs/ beyder Rechten** Candidati, dem wir anjetzo zu seinem Ruhbettleindas Geleit gegeben. Denn wie

derselbe

derselbe dessen allen / des wir jetzo gedacht / durch seinen Nahmen erinnert ward / also hat er auch eusserstes Vermögens darnach gestrebet / daß er das / was er genennet ward / auch in der That selbst seyn möchte / daß er seyn möchte ein rechter Augustus, das ist / hoch und herrlich geachtet seyn für Gott. Weßwegen er sich von Jugend auff der Gottsfurcht und Demuth beflissen / als dem stets für Augen schwebeten die Wort Syrachs aus seinem Buch am 10. Cap. **Fürsten / Herren und Regenten sind in grossen Ehren / aber so groß sind sie nicht / als der / so Gott fürchtet /** deßgleichen auch die Wort Davids aus dem 113. Psalm: **Wer ist / wie der Herr unser Gott / der sich so hoch gesetzet hat / und auff das niedrige siehet im Himmel und auff Erden / der den niedrigen auffrichtet aus dem Staub / und erhöhet den Armen aus dem Koth / daß er ihn setze neben die Fürsten / neben die Fürsten seines Volcks** Folgends hat er sich auch dahin bearbeitet / daß er nicht allein für seine Person das Reich Christi vermehren / sondern auch andere dazu durch sein Exempel erbauen / und in der Gemeinschafft dessen nebst ihnen beständig verharren möchte. Weßwegen er dann auch von nichts lieber / als von GOTT und seinem Wort geredet / damit er sich und andere daraus zum Wachsthum in der Erkäntniß und Glauben / als welcher der Grund ist des Reichs Christi / bringen / auch die Brüderliche

non pecuniæ, sed fidei oblatione signare præcepit, quia dum professio secularis obtenditur, spiritualis impletur. Deniq; & Euthymius comm: in Lucæ 2: *Præfigurabat universi orbis erga Cæsarem subjectio ac descriptio totius mundi ad Christum subjectionem, ac recensionem eorum, qui in cælos describuntur.* Qui vult, evolvere potest & Nicolaum de Lyrâ in Comm: ad eundem locum. Atq; hinc & non fortuitò, sed divino consilio factum, ut Augustus *Domini appellationem*, Suetonio teste in vitâ ejus cap. 53, *exhorreret*, quod, ipso regnante, *verus Dominus totius generis humani inter homines natus esset*, quam rationem assignat Paulus Orosius lib: 6. Historiarum cap: 22.

Syr: 10, 27.

Psal: 113, 5, 6, 7, 8.

 Lie-

Liebe/ als das Band der Einigkeit / dadurch die Reichsgenossen dieses grossen und durch alle Heyden und Völcker außgebreiteten Reichs in der gantzen Welt zusammen halten / ja nicht nur zu einem Reich / sondern gar **zu einem Hertzen und Seele** verknüpffet sind / unverrücket beybehalten möchte. Denn es war ihm nicht verborgen / was unser Heyland von den letzten Zeiten vorher verkündiget hatte / nemlich wie in denselben **die Liebe in den Menschen erkalten / und die Ungerechtigkeit überhand nehmen** / auch daher geschehen würde / daß **viel falsche Propheten auffstehen / und viel in Irrthumb verführen würden**/ dadurch sie das Reich Christi zertrennen / es in die Enge ziehen / und sagen würden: **Hie ist Christus / da ist Christus** / unter diesem Volck ist sein Reich zu finden / unter andern Völckern aber nicht / und wie der Herr dagegen die seinigen verwarnet hatte / **daß sie es nicht glauben solten** / alldieweil auch noch zur Zeit seiner Zukunfft sein Reich gleich dem **Blitze** seyn / und **vom Auffgang der Sonnen biß zu ihrem Niedergang sich erstrecken würde** / bey dem Evangelisten Matthæo am 24. Capittel. Deßwegen hat er so viel mehr sich bemühet / nebst dem Glauben auch die Brüderliche Liebe zu bewahren / damit er frey von allen Trennungen ein rechter **Heydenreich** / das ist / in der Gemeinschafft des grossen Reichs Christi / so reich an Heyden ist / biß an sein Ende seyn / und also nicht allein

Act: 4, 32.

Matth: 24, 12, 23, 24, 27.

In memoriam sibi crebrò revocabat piè defunctus noster verba Augustini ad Petilianum Donatistam, cum aliis sectæ suæ hominibus Ecclesiam coarctare conanté, directa lib: 2. adversus illum cap: 16: *Usq; adeò putas veras oves Christi cor non habere, quibus dictum est, Nolite credere, ut lupum audiant dicentem, Hic est Christus, & Pastorem non audiant dicentem, per omnes gentes, incipientes ab Hierusalem.* Non minus verò & istorum memor erat, quæ apud eundem Doctorem lib: de unitate Ecclesiæ cap: 3. occurrunt, atq; ita sonant: *Si sanctæ Scripturæ in Africâ solâ designaverunt Ecclesiam, & in paucis Romæ Rupitanis & Mon-*

allein in den Armen Gottes/ als seines Vatern/ auch nicht allein in den Wunden JEsu/ als seines Heylandes/ sondern auch in dem Schoß seiner Mutter/ der Allgemeinen Christlichen Kirchen/ die unser aller Mutter (Gal. 4, 29.) ist/ beydes leben und sterben möchte. Daher kein Zweiffel ist/ daß wie er GOTT gelobet hat in der grossen Gemeine der Gläubigen und Außerwehlten allhie auff Erden: also er numehr ihn auch dort lobe in der grossen Gemeine der Außerwehlten im Himmel/ daß er kommen sey zu dem himlischen Jerusalem/ zu der Menge vieler tausend heiligen Engel/ und zu der Gemeine der Erstgebohrnen/ die im Himmel angeschrieben sind/ (Heb. 12/ 22.) zumahl da er hie so seinen Wandel geführet/ daß er sein Gemüht gantz von der Welt abgezogen/ auch so gar/ daß er in der Einsamkeit beharrlich verblieben/ damit er allein dafür Sorge tragen möchte/ wie er GOtt/ und nicht der Welt gefallen möchte/

wie

tensibus, & in domo vel patrimonio unius Hispanæ mulieris, quicquid de chartis aliis aliud profertur, non tenent Ecclesiam, nisi Donatistæ. Si in paucis Mauris provinciæ Cæsariensis eam sancta Scriptura determinat, ad Rogatistas transeundum est. Si in paucis Tripolitanis & Byzacenis & provincialibus, Maximinianistæ ad eam pervenerunt. Si in solis Orientalib9, inter Arianos & Macedonianos, & Eunomianos & si qui illic alii sunt, requirenda est. -- Si autem Christi Ecclesia canonicarum Scripturarum divinis & certissimis testimoniis in omnibus gentibus designata est, quicquid attulerint, & undecumq; recitaverint, qui dicunt, Ecce hîc est Christus, ecce illic: audiamus potius, si oves ejus sumus, vocem Pastoris nostri dicentis, Nolite credere. Illæ quippe singulæ (hæreses) *in multis gentibus, ubi ista est, non inveniuntur: hæc autem, quæ ubiq; est, etiam ubi illæ sunt, invenitur.* Sed nec oblivioni tradiderat, quod idem Pater lib: 13. contra Faustum Manichæum cap: 13. nobis reliquit, ita scribens: *Propter motus parvulorum, qui possunt seduci ab hominibus, manifestationem claritatis Ecclesiæ Dominus quoq; prævidens, ait* (Matth: 5, 15:) *Non potest civitas abscondi supra montem constituta: quia utiq; sedes gloriæ exaltata est sanctificatio nostra* (Jerem: 17, 12,) *ut non audiantur illi, qui ad religionum scissuras traducunt, dicentes, Ecce hîc est Christus, ecce illic. Partes enim ostendunt, dicentes; Ecce hîc, ecce illic: cum illa civi-*

1. Cor: 7, 34.

Liebe/ als das Band der Einigkeit / dadurch die Reichsgenossen dieses grossen und durch alle Heyden und Völcker außgebreiteten Reichs in der gantzen Welt zusammen halten / ja nicht nur zu einem Reich / sondern gar **zu einem Hertzen und Seele** verknüpffet sind / unverrücket beybehalten möchte. Denn es war ihm nicht verborgen / was unser Heyland von den letzten Zeiten vorher verkündiget hatte / nemlich wie in denselben **die Liebe in den Menschen erkalten / und die Ungerechtigkeit überhand nehmen** / auch daher geschehen würde / daß **viel falsche Propheten auffstehen / und viel in Irrthumb verführen würden**/ dadurch sie das Reich Christi zertrennen / es in die Enge ziehen/ und sagen würden: **Hie ist Christus/ da ist Christus** / unter diesem Volck ist sein Reich zu finden/ unter andern Völckern aber nicht / und wie der Herr dagegen die seinigen verwarnet hatte/ **daß sie es nicht glauben solten** / alldieweil auch noch zur Zeit seiner Zukunfft sein Reich gleich dem **Blitze** seyn / und **vom Auffgang der Sonnen biß zu ihrem Niedergang sich erstrecken würde** / bey dem Evangelisten Matthæo am 24. Capittel. Deßwegen hat er so viel mehr sich bemühet / nebst dem Glauben auch die Brüderliche Liebe zu bewahren / damit er frey von allen Trennungen ein rechter **Heydenreich** / das ist / in der Gemeinschafft des grossen Reichs Christi / so reich an Heyden ist / biß an sein Ende seyn / und also nicht allein

Act: 4, 32.

In memoriam sibi crebrò revocabat piè defunctus noster verba Augustini ad Petilianum Donatistam, cum aliis sectæ suæ hominibus Ecclesiam coarctare conantẽ, directa lib: 2. adversus illum cap: 16: *Usq; adeò putas veras oves Christi cor non habere, quibus dictum est, Nolite credere, ut lupum audiant dicentem, Hic est Christus, & Pastorem non audiant dicentem, per omnes gentes, incipientes ab Hierusalem.* Non minus verò & istorum memor erat, quæ apud eundem Doctorem lib: de unitate Ecclesiæ cap: 3. occurrunt, atq; ita sonant: *Si sanctæ Scripturæ in Africâ solâ designaverunt Ecclesiam, & in paucis Romæ Rupitanis & Mon-*

Matth: 24, 12, 23, 24, 27.

allein in den Armen Gottes/ als ſeines Vatern/ auch nicht allein in den Wunden JEſu/ als ſeines Heylandes/ ſondern auch in dem Schoß ſeiner Mutter/ der Allgemeinen Chriſtlichen Kirchen/ die unſer aller Mutter (Gal. 4, 29.) iſt/ beydes leben und ſterben möchte. Daher kein Zweiffel iſt/ daß wie er GOTT gelobet hat in der groſſen Gemeine der Gläubigen und Außerwehlten allhie auff Erden: alſo er numehr ihn auch dort lobe in der groſſen Gemeine der Außerwehlten im Himmel/ daß er kommen ſey zu dem himliſchen Jeruſalem/ zu der Menge vieler tauſend heiligen Engel/ und zu der Gemeine der Erſtgebohrnen/ die im Himmel angeſchrieben ſind/ (Heb. 12/ 22.) zumahl da er hie ſo ſeinen Wandel geführet/ daß er ſein Gemüht gantz von der Welt abgezogen/ auch ſo gar/ daß er in der Einſamkeit beharrlich verblieben/ damit er allein dafür Sorge tragen möchte/ wie er GOtt/ und nicht der Welt gefallen möchte/

wie

tenſibus, & in domo vel patrimonio unius Hiſpanæ mulieris, quicquid de chartis aliis aliud profertur, non tenent Eccleſiam, niſi Donatiſtæ. Si in paucis Mauris provinciæ Cæſarienſis eam ſancta Scriptura determinat, ad Rogatiſtas tranſeundum eſt. Si in paucis Tripolitanis & Byzacenis & provincialibus, Maximinianiſtæ ad eam pervenerunt. Si in ſolis Orientalibꝰ, inter Arianos & Macedonianos, & Eunomianos & ſi qui illic alii ſunt, requirenda eſt. -- Si autem Chriſti Eccleſia canonicarum Scripturarum divinis & certiſſimis teſtimoniis in omnibus gentibus deſignata eſt, quicquid attulerint, & undecumq; recitaverint, qui dicunt, Ecce hîc eſt Chriſtus, ecce illic: audiamus potius, ſi oves ejus ſumus, vocem Paſtoris noſtri dicentis, Nolite credere. Illæ quippe ſingulæ(hæreſes) *in multis gentibus, ubi iſta eſt, non inveniuntur: hæc autem, quæ ubiq; eſt, etiam ubi illæ ſunt, invenitur.* Sed nec oblivioni tradiderat, quod idem Pater lib: 13. contra Fauſtum Manichæum cap: 13. nobis reliquit, ita ſcribens: *Propter motus parvulorum, qui poſſunt ſeduci ab hominibus, manifeſtationem claritatis Eccleſiæ Dominus quoq; prævidens, ait* (Matth: 5, 15:) *Non poteſt civitas abſcondi ſupra montem conſtituta: quia utiq; ſedes gloriæ exaltata eſt ſanctificatio noſtra* (Jerem: 17, 12,) *ut non audiantur illi, qui ad religionum ſciſſuras traducunt, dicentes, Ecce hîc eſt Chriſtus, ecce illic. Partes enim oſtendunt, dicentes; Ecce hîc, ecce illic: cum illa civi-*

1. Cor: 7, 34.

tas super montem sit. quem montem? nisi eum, qui secundum prophetiam Danielis (cap: 2, 35.) *ex parvulo lapide crevit, & factus est mons magnus, ita ut impleret universam terram? Nec illi audiantur, qui sub nomine quasi secretæ & apocryphæ veritatis & hominum paucitatis dicunt: Ecce in cubiculis, ecce in deserto: quia non potest abscondi civitas super montem constituta: quia sedes gloriæ exaltata est sanctificatio nostra.*

Eunuchis, qui solliciti sunt ad ea, quæ Dei sunt, præcepta dat vivendi, & futurorum præmia pollicetur. De quibus loquitur & Sapientia, quæ titulo Salomonis inscribitur (cap: 3, 13, 14.): *Beata sterilis immaculata, quæ non cognovit stratum in delicto, habebit fructum in visitatione animarum. Et Eunuchus, qui non est operatus manu iniquitatem, neq; cogitavit contra dominum mala. Dabitur fidei ejus electa gratia, & pars in templo Domini delectabilis. Hæc sterilis virginitate fœcunda est: hic eunuchus regno cœlorum vim facit, & violenter diripit illud,* verba sunt Hieronymi ex lib: 15. Comm: in Esa: 56. Ita verò exponit verba hæc Prophetæ etiam Cyrillus

wie er heilig oder von der Welt abgesondert wäre / nicht allein am Geist / sondern auch am Leib / und daß er den Stand des Himmelreichs so viel besser in sein Hertz fassen / und mit wenigerer Hinderniß allezeit nach dem trachten könte / daß wir gar nicht zweiffeln / es sey folgends auch an ihm erfüllet die Verheissung / die GOtt schon längst denen / die sich umb des Himmelreichs willen durch die Krafft seines Geistes selbst verschneiden / das ist / einsam bleiben würden / durch den Mund des Propheten Esaiæ am 56. Cap. (v. 5.) gethan / nemlich / daß er ihnen nicht allein **einen Ort in seinem Hauß und Mauren einräumen /** sondern auch für andern **einen sonderbahren Nahmen** geben wolte / ja **einen ewigen Nahmen / der nicht vergehen solte.** Wir inzwischen sind bey gegenwärtigem seinem Leichbegängniß in dem Hause des Herrn bey einander versamlet blieben / etwas aus Gottes Wort zu seinem rühmlichen Andencken und

unser



unser aller seeliger Erbauung nach Erfoderung dieser Zeit auffzusuchen und abzuhandeln/ damit unser Fürnehmen aber nützlich und fruchtbarlich möge verrichtet werden/ wollen wir uns zuförderst für dem Thron der Majestät Gottes demühtigen/ und ihn umb die Erleuchtung und den Beystand seines H. Geistes ersuchen in dem Gebet/ welches uns Christus unser Heyland selbst zu beten gelehret und befohlen hat.

Eure Chr. Liebe wolle mit gebührender Andacht verlesen hören/ etliche wenig Wort/ welche bey dieser Leichbegängniß zu erklären sind beliebet worden/ wie uns dieselbe beschrieben werden von dem Apostel Paulo in der Epistel an die Römer am 8. Cap. im 11. Verß/ und lauten / wie folget:

SO der Geist des/ der Jesum von den Todten aufferwecket hat/ in euch wohnet/ so wird auch derselbe/ der Christum von den Todten aufferwecket hat/ eure sterbliche Leibe lebendig machen/ umb des willen/ daß sein Geist in euch wohnet.

Alexandrinus lib. 5. Comment in Esaiam Tom. 3. ita scribens: *Non abs re oratio hæc accommodatur iis, qui se propter regnum cœlorum eunuchos reddiderunt. -- --- Domum & murum autem, vel munitionem & securitatem appellare videtur Ecclesiam superam & cœlestem, vel hanc, quæ in terris versatur: in quâ resplendent viri sanctimoniæ & gravitati quasi innutriti, & qui continentiæ laudem & ostentationem respuunt, ac gloriam in ipso, potiorem fœcunditate existimant, & quo ad gravitatem & sanctitatem conversationis ab Eunuchis nihil differunt. Hi accipiunt à Deo gloriam æternam: hoc enim illustre illis nomen est, eosq; gratia ipsius non deficiet. Eximia enim sunt continentiæ præmia.* Gemina his habet etiam Theodoretus & Procopius Gazæus in Commentario, necnon Strabus Fuldensis in Glossâ Ordinariâ ad hunc locum. Qui-

bus addi potest & Rupertus Tuitiensis lib. 2. Comment. in Esaiam cap. 20.

Symbola inter alia dicuntur & breves quædam sententiæ, reconditum quidpiam significantes. Cujus generis sunt *Symbola Pythagoræ*, de quibus Jamblichius in Protreptico cap. 21. nec non Porphyrius & Diogenes Laertius in vitâ Pythagoræ. Erat tale & illud *Homeri*, quod Cicero ad Qv. fratrem se à puero adamasse scribit: Αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων, *Semper optimè agere, aliisq; præstare stude.* Nec minus tale est illud: *Pascitur in vivis livor, post fata quiescit.* Nec non alterum istud: Ἀρχὴν ἰᾶσθαι πολὺ λώϊον ἠὲ τελευτὴν, *Principio præstat, quàm fini adhibere medelam*, & innumera alia. His delectabatur piè defunctus, cumprimis verò sacris, quibus totus sacer Codex est refertus. Quo

GEliebte und Außerwehlte in Christo JEsu dem Herren. Wie unser seelig in GOtt ruhender Mittbruder GOttes Wort von Hertzen geliebet / dasselbe fleißig gehöret / gelesen und betrachtet / also hat er auch die denckwürdigste Sprüche / die er daraus gefasset / mit Fleiß seinem Gedächtniß einverleibet / und sich derselben zum offtern nach Gelegenheit zu seiner und anderer Erbauung bedienet / unter welchen auch insonderheit mit gewesen der Spruch Pauli, den er zum öfftern im Munde geführet / und sich des gleichsam an stat eines Symboli gebrauchet aus der ersten an die Thessalonicher am 5. Cap: **GOtt hat uns nicht gesetzt zum Zorn** / daß er Rache an uns übe zu unserm Verderben und Verdamniß / **sondern die Seeligkeit zu besitzen / durch Jesum Christ / der für uns gestorben ist.** Denn es allerdings glaublich / daß Paulus durch Erläuchtung Gottes erkant / wie in folgenden Zeiten einige aufstehen und fürgeben würden / daß Gott aus blossem Willen und Wolgefallen / ohne Absehen auff künfftiges Verhalten der Menschen / etliche derselben zur ewigen Seeligkeit erwehlet / etliche aber zur ewigen Verdamniß verstossen hätte / welche Meinung denn auch in der That auff die Bahn gebracht die Prædestinatianer / derer Meinung Arnobius über den 108. Psalm / wie auch Sigebertus Gemblacensis in seinem Chronico und andere beschreiben. Aber eben dieselbe wiederleget allhie der Apostel / indem er sagt / **Gott**

habe

habe uns nicht gesetzt zum Zorn / sondern die Seeligkeit zu besitzẽ. Deñ weil er ist die Liebe selbst/nach der Aussage Johannis in der 1.Ep. am 4.Cap: liebet er auch alles was da ist/ und hasset nichts / was er gemacht hat/ nichts hat er bereitet/ dazu er einen Haß haben solte. Insonderheit aber liebet er die Menschen / als welche er nach seinem Ebenbild erschaffen/ und bemühet sich/ auch nachdem sie durch die Schuld des ersten Menschen zum Zorn gesetzet/ oder/ wie der Apostel in der Epistel an die Epheser im 2.Cap. v.3. redet/ zu Kindern des Zorns worden/ sie wieder/ so viel an ihm ist/ aus dem Stand des Zorns in den Stand voriger Gnade zu setzen. Denn er ist nicht ein Liebhaber des Todes/ sondern des Lebens. Er wil nicht/ daß jemand verlohren werde/ sondern daß sich jederman zur Busse kehre und lebe. Er wil/ daß allen Menschen geholffen werde /

autem creberrimè utebatur, seseq; erigebat adversus omnis generis tentationes, est Apostolicum illud ex 1. Thess. 5, 9. cujus & in funebribus suis mentionem fieri optabat.

Arnobii verba ex Comm. in Psal. 108. v. 18. *Dilexit maledictionem, & veniet ei: noluit benedictionem, & elongabitur ab eo,* hæc sunt: *Nota, ex arbitrio evenisse, ut nollet benedictionem; videlicet eam, quæ per Christum offertur, propter hæresin, quæ dicit, DEUM alios prædestinasse* (videlicet ex absoluto beneplacito) *ad benedictionem, alios ad maledictionem. Hic enim ex delectione suâ maledictionem habere probatur, & nolle suam benedictionem præmium. Unde & adjecit, quod ipse induerit maledictionem, sicut vestimentum.* Sigebertus Gemblacensis autem hæc habet in Chronico suo ad annum Christi 415. *Prædestinatiani vocantur, qui de prædestinatione & divinâ gratiâ disputantes asserunt, quod nec piè viventibus prosit bonorum operum labor, si à Deo ad mortem prædestinati fuerint, nec impiis obsit, quod improbè vivant, si à Deo prædestinati fuerint ad vitam.* Resuscitavit postea Seculo IX. hanc hæresin Godeschalcus, Monachus in Galliâ, de quo ita Trithemius lib. 3. de vitâ Rabani Mauri: *Godeschalcus, Presbyter quidam, natione Gallus, ex Rhemorum diœcesi adveniens de Prædestinatione Dei novum & perniciosum seminabat errorem. Dicebat enim tàm bonos ad*

Sap. 11, 24.

Sap. 11, 26.

2. Pet. 3, 9.

vitam æternæ felicitatis, quàm malos ad 1. Tim. 2, 4. *mortem perpetuam inevitabiliter prædestinatos esse, & nec illis nocere, si peccent, nec malis & præscitis prodesse, si ad melioris vitæ propositum convertantur, eò, quod providentia divina omninò sit infallibilis.* Idem confirmat Auctor Annalium Francorum, à Pythæo editus, ad annum Christi 848. scribens: *Godeschalcus quidam Presbyter de prædestinatione Dei pravè sentiens, tàm bonos ad vitam, quàm malos ad mortem perpetuam inevitabiliter à DEO prædestinatos esse affirmavit.* Hoc dogma è diametro adversatur verbis his Apostoli, quibus satis evidenter docet, non delectari Deum pernicie hominum, sed potius, quantum in ipso est, promotam cupere omnium salutem. *Non ad hoc proclivis est*, inquit Chrysostomus Homilia 9. in 1. Thess. hæc verba exponens, *ut perdat, sed ad hoc, ut servet. Et quod hoc velit, unde liquet? Filium suum dedit pro nobis.* 1. Tim. 2. 5. *Ita salvare nos cupit, ut & filium suum dederit, & non simpliciter, sed in mortem dederit. Ex his cogitationibus nascitur spes.* 1. Joh. 2, 2. *Ne despondeas animum, ô homo, dum ad Deum concedis, qui neq; filio suo tui gratiâ pepercit, nec deficias in præsentis vitæ malis. Qui filium suum unigenitum dedit, ut te salvaret, & è gehennâ eximeret, cui deinceps parcet, quòd ad salutem tuam faciat? Speranda sunt itaq; omnia bona.* Theo- Eph. 5, 2.

und zur Erkäntniß der Warheit kommen. Weßwegen er auch **Christum** seinen eingebohrnen Sohn ins Fleisch gesandt / und ihn in demselben sterben lassen / daß er uns alle vom Zorn erlösete / und das verlohrne Heil und Seeligkeit uns wieder zu wege brächte. Denn aus eigenen Kräfften war es unmüglich / daß wir dazu gelangen könten. Ein Mittler war hie von nöthen / der für die Sünde des Menschlichen Geschlechts büssete und dasselbe mit GOtt versöhnete / welches eben Christus der Sohn Gottes gethan / der einige **Mittler zwischen Gott und den Menschen / der sich für alle gegeben hat zur Erlösung** / der die **Versöhnung** worden ist **für unsre und für der gantzen Welt Sünde** / der Catholicus Dei Patris Sacerdos, **der Allgemeine Hohepriester des Vatern** / der sich für alle **auffgeopffert hat zur Gabe und Opffer GOtt zu einem süssen Geruch für uns** / daß er uns allen Gnade

erwür-

erwürbe. Daß aber dennoch nicht alle die Krafft des Todes und Opffers Christi zu ihrem Heil und Seeligkeit empfinden/ sondern über einige/ wie Johannes zeuget/ **der Zorn Gottes bleibet**/ das kommet nicht von Gott/ sondern es ist ihre eigene Schuld/ daß sie sich gegen Christum/ den GOTT ihnen zum Mittler verordnet hat/ nicht der Verordnung GOttes gemäß bezeigen/ denn unmüglich ist es/ ausser demselben/ nach dem es Gott gefallen hat/ uns durch ihn seelig zu machen/ die Seeligkeit zu erlangen. **Es ist in keinem andern Heil/ ist auch kein ander Nahme den Menschen gegeben/ darinnen sie können seelig werden/ als allein der Nahme Jesus**/ vermöge des Zeugnisses Petri in der Apostelgeschicht am 4. Cap. Was aber Gott im Absehen auff Christum von uns erfordert/ damit wir durch ihn seelig werden/ ist dieses/ daß wir an ihn zuforderst gläuben / und dann in solchem Glauben auch heilig wandeln sollen. Denn es hat **uns Gott erwehlet in der Heiligung des Geistes/ und in dem Glauben der Warheit**/ nach der 2. an die Thessalonicher am 2. Cap. **Er hat uns erwehlet/ ehe denn der Welt Grund geleget war/ durch Jesum Christ/ daß wir unsträfflich für ihm wären in der Liebe**/ nach der Epistel an die Epheser am 1. Cap. Weßwegen er denn auch das **Evangelium** von Christo hat predigen lassen und noch predigen lässet unter allen Völckern/ daß er vermittelst dessen den Glauben in allen wircke / und sie durch denselben noch mehrerer Krafft seines Geistes

doretus in Comm: *Non ideò nos vocavit, ut infligat supplicium, sed ut salute dignetur, & domesticos efficiat, cooperatore usus Christo Domino, qui pro nobis mortem subiit.* Primasius in Comm: *Non posuit nos Deus in iram, id est, in perditionem. Non credentes autem in irâ sunt positi, qui jam judicati sunt.* Oecumenius in Com. *Neq; constituit Deus, neq; designavit, neq; propterea fecit nos, ut iram ipsius exciperemus, sed ut salvos faceret nos. Quoniam igitur Dei voluntas est, ut nos salvi simus, ipse etiam adjuvat nos ad horum armorum adquisitionem. Sibi ipsi acquisivit nos, & veluti ad possidendum nactus est, dato pro nobis pretio, nempe inter ea, quæ*

Joh. 3, 36.

Act. 4, 12.

2. Thess. 2, 13.

Ephes. 1, 5.

habebat, re pretiosissimâ: sanguinem enim unigeniti dedit. Deniq; & Anshelmus in Comm: *Non posuit nos ad hoc in spe, ut eamus in iram damnationis, sed ut acquiramus salutem benè operando. Non enim ociosis datur salus, sed his, qui meritò operum acquisierint eam. Et hoc per Dominum nostrum Jesum Christum, quia nullum justitiæ meritum salutem nobis acquirere posset, nisi per mediatorem Dei & hominum.* Et paucis interjectis: *Non posuit Deus nos in iram, sed in acquisitionem salutis, id est, non ordinavit & statuit nos ad hoc, ut iram exerceret in nos, sed ut acquireret nos ad salutem per Christum mediatorem, qui mortuus est pro nobis, id est, nos morte suâ redemit ab æternâ morte.* *Rom. 9, 22.*

In Græco est vox κατηςτισμένα, id est, aptata vel apparata, videlicet propriâ culpâ. Quâ de re Ambrosius in Comm: *Voluntate & longanimitate Dei, quæ est patientia, præparantur infideles ad pœnam. Diu enim expectati converti noluerunt.* Pariter & Chrysostomus homiliâ 16. in Epist. ad Rom: *Quod dicit, tale est. Vas iræ erat Pharao, hoc est, homo iram Dei suâ duritie & obstinatione incendens. Cum enim multa esset erga illum Dei longanimitas, nihilo reddebatur melior, sed, ut erat, incorrigibilis manebat. Propterea non solum vas iræ illum appellat Apostolus, sed & apparatum in interitum, à se ipso utiq; suo ad hoc apparatum vitio. Neq; enim Deus quicquam non fecit, quod ad illius correctionem faceret, neq; ipse Pharao vicissim quicquã omisit, quod ad sui ipsius perditionem face-*

fähig mache/ dadurch ihm in der Heiligung dessen zu dienen. Nun aber werden viel gefunden/ welche die darinnen angebohtene Gnade des Geistes verachten/ und entweder den Glauben nicht annehmen wollen/ oder aber demselben nicht gemäß wandeln/ noch in der Heiligung GOtt dienen/ wodurch sie sich selbst zum Zorn setzen/ oder/ wie der Apostel sonsten redet/ zu **Gefässen des Zorns** machen/ **die aus Gottes gerechtem Gericht zugerichtet sind zur Verdamniß.** Welche aber sich gebührend gegen Gott durch die ihnen dazu verliehene Gnade verhalten/ die bewahret er für dem künfftigen Zorn/ und bringet sie auch endlich würcklich zum Besitz der Seeligkeit. **Denn also hat Gott die Welt geliebet/ daß er ihr seinen eingebohrnen Sohn gab/ auff daß alle/ die an ihn gläuben/** nemlich mit dem Glauben/ der in CHristo JEsu gilt/ das ist/ mit dem Glauben/ der durch die Liebe/ oder durch die Heiligung/ ohne welche niemand Gott schauen

wird/

wird/ thätig ist/ **nicht verlohren werde/ sondern das ewige Leben habe**/ Johannis am 3. Capittel. Umb so viel grösser aber ist die Gnade GOttes/ daß er die jenige/ welche rechtschaffen sind im Glauben/ nicht allein der **Seelen**/ sondern auch dem **Leibe** nach zur Seeligkeit bringet. Denn es sagt der Apostel nicht: Gott hat unsre Seel gesetzet zur Seeligkeit/ sondern/ Er hat **uns**/ verstehe mit Leib und Seel dazu gesetzet/ daß wir die Seeligkeit besitzen sollen. Und das eben ist auch die Ursache/ warumb er in seinem Raht beschlossen/ die Menschen dermaleins wieder von den Todten zu erwecken/ damit er die Außerwehlte/ nicht allein der Seelen/ sondern auch dem Leibe nach/ zur Seeligkeit brächte/ wohin auch gehöret/ was unser Heyland sagt bey dem Johanne am 6. Cap. vers. 40: **Das ist der Wille des Vatern/ daß wer den Sohn siehet/ und gläubet an ihn/ der sol haben das ewige Leben/ und ich wil ihn aufferwecken am Jüngsten Tage.** Aber sehet eben mit diesem Geheimniß der Aufferstehung von den Todten hat es eine solche Beschaffenheit/ daß unsre Vernunfft sich gar schlecht in dasselbe schicken kan. Daher es denn auch kommen/ daß viel auch derer sonst vernünfftigstẽ unter den Heyden sich daran gestossen. Der weiseste unter

ret, omniq; veniâ privaret. Hieronymus in Comm: *Implendo peccata sua, vasa iræ digna sunt facti, & à semet ipsis ad interitum præparata.* Theodoretus: *Vasa iræ ad interitum comparata appellat eos, qui suâ sponte tales facti sunt. Hoc enim scripsit etiam ad Timotheum* (2. Tim, 2, 10.): *In magna autem domo non solùm sunt vasa aurea & argentea, sed & lignea, & fictilia, & quædam quidem in honorem, quædam verò ad contumeliam. Et docens, quod unusquisq; suâ sponte & arbitratu sit hoc vel illud, subjunxit* (v. 21.): *Si quis ergò emundaverit se ab istis, erit vas in honorem sanctificatum, & utile Domino, ad omne bonum opus paratum.* Primasius: *Implendo peccata vasa iræ digna fuerant effecta, aptata à semetipsis in interitum, non solùm per originale peccatum, sed & per actualem. Ira quippe non redditur, nisi debita, ne sit iniquitas apud Deum.* Oecumenius: *Pharao vas fuit iræ, hoc est, homo exasperans iram Dei, vel Dei attrahens iram, nec id solùm, verùm etiam apparatus ad interitum, id est, ad hoc addictus & apparatus, ut perire cogeretur, manifestans, quod ipse iræ Dei causa*

Joh. 3, 16.

esset suæq; ipsius perditionis. Neq; enim Deus causa est malorum, sed quisq; se ipsum vas efficit iræ. Nec aliter Theodulus, Theophylactus, Anshelmus, aliiq; in Commentariis suis.

Aristoteles lib. 1. de Animâ text. 41: *Si eo motu, quo corpus movetur, etiam anima movetur, -- mutabitur quoq; ipsa, perinde ac corpus, vel tota, vel secundum partes translata, quo pacto fieri etiam poterit, ut egressa ingrediatur rursus, atq; sic animalia mortua resurgent.* Plinii autem verba hæc sunt: *Puerilium ista deliramentorum, avidæq; nunquam desinere mortalitatis com-*

lib. de resurrect. carnis cap. 1.

menta sunt. Similis & de asservandis corporibus hominum ac reviviscendi promissa Democrito vanitas, qui non revixit ipse. Quæ (malum) ista dementia est, iterari vitam morte? --- Perdit profectò ista dulcedo credulitasq; præcipuum naturæ bonum, mortem, ac duplicat obituri dolorem etiam post futuri æstimatione. Cœcilius porrô sic loquitur: *Nec hâc furiosâ opinione* (quâ scilicet orbi interitus denuntiatur) *contenti* (Christiani), *aniles fabulas extruunt & annectunt. Renasci se ferunt post mortem, &*

unter denselben ist sonder Zweiffel gewesen Aristoteles. Aber der weiß kein ungeräumter Ding/ alß eben die Aufferstehung der Todten/ wie den Gelehrten aus seinem ersten Buch de Animâ bekandt ist. Dem hierinnen auch beygepflichtet Plinius in dem 7. Buch der Natürlichen Geschicht am 55sten Capittel/ da er die Aufferweckung der Todten nennet puerile deliramentum, **ein Kindisches und recht thörichtes Fürgeben.** Deßgleichen auch Octavius bey dem Minutio Felice, der dieselbe zehlet inter aniles fabulas, unter die **Mährlein/** welche von **alten Weibern** ertichtet werden. Weßwegen wol vonnöhten ist/ daß wir den Glauben hievon/ den Tertullianus billig fiduciam Christianòrum, **die Hoffnung der Christen** nennet/ auff festen Grund zu setzen uns bemühen. Einen bessern Grund aber werden wir nicht finden/ als eben den/ welchen uns Paulus in den verlesenen Worten zeiget/ da er uns weiset auff die Einwohnung des Geistes dessen/ der Jesum von den Todten aufferwecket hat/ in dem er sagt: **So der Geist des/ der JEsum von den Todten aufferwecket hat/ in euch wohnet/ so wird auch derselbe/ der CHRIstum von den Todten aufferwecket hat/ eure sterbliche Leibe lebendig machen/**

chen/

chen/ umb des Willen/ das sein Geist in euch wohnet. Weil denn diese Wort sich nicht allein gar wol auff diese gegenwärtige heilige Zeit schicken/ da wir theils von der Aufferstehung CHristi/ theils auch von unser Aufferstehung/ als einer Frucht derselben/ zu reden haben/ sondern auch unser seelig in GOtt verstorbener Mittbruder sich insonderheit wieder die Anfechtung des Todes eben mit diesen Worten auffgerichtet/ als ist für gut geachtet worden/ das bey seinem Leichbegängnis dieselbe fürgetragen und erkläret würden/ inmassen wir denn auch uns dazu wenden/ und sie in zweyen Stücken/ in welche sie sich selbst abtheilen/ verhandeln wollen/ so das wir erwegen/ Erstlich/ **was der Apostel alhie von dem Geist des/ der JEsum von den Todten aufferwecket hat/ vermelde**/ nemlich das er in den gläubigen wohne. Und denn fürs andere **Was er daraus schleust** / nemblich/ das GOtt eben umb des Willen auch ihre sterbliche Leibe lebendig machen werde.

cinerem, & favillas, & nescio quâ fiduciâ mendaciis suis invicem credunt: putes eos jam revixisse. Non melius de resurrectione mortuorum judicabant & alii Paganorum. *Audetis ridere nos,* inquit Arnobius ad illos sermonem dirigens lib.2, *quod mortuorum dicamus resurrectionem futuram.* Origenes quoq; contra Celsum lib: 1: τὸ περὶ τῆς ἀναστάσεως μυστήριον θρυλλεῖται γελώμενον ὑπὸ τῶν ἀπίστων, *Divulgatur mysterium resurrectionis, quod ridetur ab infidelibus.*

Christus unser Aufferstandener Siegesfürst erleuchte uns durch seinen Geist/ das wir beydes die Krafft der Einwohnung dessen/ als auch seiner eigenen Aufferstehung allezeit an uns zu unserm Trost und Heyl beydes im Leben und im Sterben empfinden mögen umb seiner eigenen Aufferstehung Willen/ Amen.

WEnn alhie der Apostel des gedencket/ der JEsum von den Todten aufferwecket hat/ ist kein Zweiffel/ das er durch denselben ver-

 stehe

ſtehe **GOtt den Vater**/ dem er auch ſonſten die Aufferweckung Chriſti zuleget/ als in der Epiſtel an die Römer am 6. Cap. wenn er von Chriſto ſagt/ **das er aufferwecket ſey durch die Herrligkeit**/ das iſt durch die Macht und Gewalt/

Rom: 6, 4.

des Vatern/ wie auch in der Epiſtel an die Hebreer am 13. Cap. da er gleichſals von dem Vater zeuget/ das der Chriſtum/ als den **groſſen Hirten der**

Heb. 13, 20.

Schaffe/ von den Todten ausgeführet habe. Welches nicht ſo zu verſtehen/ als wenn Chriſtus **durch eine frembde**/ und nicht **ſeine eigene Krafft**/ aufferſtanden ſey/ wie der Sohn der Sunamitin/ desgleichen der Wittwen zu Nain/ Lazarus/ und andere/ denn wie hätte der Apoſtel in eben dieſer Epiſtel an die Römer am 1. Cap. ſagen können/ **das Chriſtus ſich kräfftiglich erwieſen habe einen Sohn GOttes durch die Aufferſtehung von den Todten**/ wenn er nicht auß eigener Macht aufferſtanden were? wie würde er auch ſelbſt zu den Juden ſich dieſer Rede haben können verlauten laſſen/ **das er Macht hätte ſein Leben zu laſſen/ und auch Macht/ daſſelbe wieder zu nehmen**/ bey dem Johanne am 10. Cap? ſondern es geſchicht ſolches darumb/ weil der Sohn die Krafft/ dadurch er ſich ſelbſt anfferwecket/ nicht von ſich ſelbſt hat/ ſondern dieſelbe von dem Vater empfangen/ wohin er auch ſelbſt ſiehet/ wenn er ſagt: **Wie der Vater das Leben hat in ihm ſelber/ alſo hat er dem Sohn gegeben/ das Leben zu haben in ihm ſelber**/ Johannis am

Chryſoſtomus Homil: 1. in Epiſt. ad Roman. expendens hæc Apoſtoli verba, ait, eum duobus verſibus

Rom. 1, 3, 4.

3. & 4. *tria* attingere *argumenta*, quibus Chriſtus demonſtratus fuerit filius Dei, quorum *unum* peti-

Joh. 10, 18.

tum eſſe dicit *à miraculis*, quæ ſignificari putat iſtâ particulâ, *ἐν δυνάμει*. Δυνάμεως enim appellatione apud Apoſtolum paſſim miracula deſignantur, veluti 1. Cor.

am 5. Cap. Dem schreibet der Apostel alhie einen Geist zu / welcher kein ander ist / als der H. Geist / der auch an andern Orten der Schrifft **der Geist des Vatern** genennet wird / nicht / als wenn er nicht auch ein **Geist des Sohns** were / den so nennet ihn der Apostel außdrücklich in der Epistel an die Galater am 4. Capittel / wenn er spricht: **GOtt hat gesand den Geist seines Sohnes in eure Hertzen.** Und in den vorhergehenden Worten eben dieses 8. Cap. der Epistel an die Römer gebraucht er sich folgender Wort: **Wer den Geist Christi nicht hat / der ist nicht sein** / sondern weil der Vater der **Anfang** und **Ursprung** ist der Gotheit / die so wol der Sohn von ihm hat / als der H. Geist / der Sohn zwar durch die ewige Geburt / der H. Geist aber durch den ewigen Außgang / daher ihn auch Christus selbst nennet **den Geist / der vom Vater** / als der Quelle der Gottheit / **außgehet** / Johannis am 15. Cap. Von diesem

Joh. 5, 26.
12, 10, 29. 2. Cor. 12. 12. Heb. 2, 4. *Alterum à missione Spiritus sancti*, quem Christus dederit credentibus in ipsum. *Tertium* deniq; *à resurrectione, quia primus & solus se ipsum excitavit.* Chrysostomum, ut solet, sequitur Theophylactus, ita scribens in Comm: *Astruit Apostolus, quânam ratione cognitus sit filius Dei, sive demonstratus, confirmatus, judicatus. --- Undenam ergò? In virtute hoc est ex potentiâ & efficaciâ signorum, quæ faciebat. Præterea secundum Spiritum sanctificationis, hoc est, ex Spiritu, per quem sanctificabat credentes. Dei enim est talia*
Gal. 4, 6. *donare. Quin etiam ex resurrectione mortuorum: nam primus ille & solus se ipsum excitavit. Itaq; ex resurrectione definitus est ac declaratus filius Dei. Magnum enim & hoc est, perinde atq; ipse ait* (Joh. 8, 28): *Cùm exaltaveritis me à terrâ, tum cogno-*
Rom. 8. 10. *scetis, quod ego sum.*
Gemina his habet etiam Oecumenius Comm. in istum locum.

Augustinus lib. 15. de Trinit: cap. 17, qvum dixisset, Spiritum sanctum de Patre principaliter procedere, mox subdit: *Ideò autem addidi, principaliter, quia & de Filio Spiritus sanctus procedere reperitur. sed hoc quoq; illi Pater dedit, non jam existenti, & nondum habenti: sed quicquid unigenito Verbo dedit, gignendo dedit. Sic ergò eum genuit, ut etiam de illo donum commune procederet,*
Joh. 15, 26. *& Spiritus sanctus*

Spiritus esset amborum. Rursus lib. 15. cap. 27: *Si & de Patre, & de Filio procedit Spiritus sanctus, cur Filius dixit, de Patre procedit? cur putas, nisi quemadmodum solet ad eum referre & quod ipsius est, de quo & ipse est? Unde & illud est, quod ait* (Joh: 7, 17): *Mea doctrina non est mea, sed ejus, qui misit me. Si igitur hîc intelligitur ejus doctrina, quam tamen dixit non suam, sed Patris, quanto magis illic intelligendus est & de ipso procedere Spiritus sanctus, ubi sic ait, de Patre procedit, ut non diceret, de me non procedit? A quo autem habet Filius, ut sit Deus? Est enim de Deo Deus, ab illo habet utiq; ut de illo etiam procedat Spiritus sanctus: ac per hoc Spiritus sanctus, ut etiam de Filio procedat, sicut procedit de Patre, ab ipso habet Patre.* Deniq; & lib. 3. contra Maximinum cap. 14. in eandem sententiam ita scribit: *Ideo cùm de illo* (Spiritu sancto) *Filius loqueretur, ait, de Patre procedit, quoniam Pater processionis est auctor, qui talem Filium genuit, & gignendo ei dedit, ut etiam de ipso procederet Spiritus sanctus.* Legi potest & Petrus Damiani Opusculo 38. cap. 7. nec non Hugo Eterianus lib. 1. contra Græcos cap. 16.

Geist saget der Apostel / das er in den gläubigen wohne. Denn so redet er alhie die gläubige zu Rom an: **Der Geist des / der JESUM von den Todten aufferwecket hat / wohnet in euch.** Welches aber nicht von ihnen allein zu verstehen ist / sondern auch von andern Gläubigen / wie der Apostel sich auch von andern derselben gleicher Redens Art an andern Orten gebrauchet / als in der 1. an die Corinther am 3. Cap. da er zu den gläubigen zu Corintho sagt: **Wisset ihr nicht / das eure leibe Tempel Gottes sind / und das der Geist Gottes in euch wohnet.** Verstehe / nicht allein der Seelen / sondern auch dem Leibe nach / wie er sich selbst erkläret in jetztgedachter Epistel an die Corinther am 6. Capittel / wenn er in folgende Wort außbricht: **Wisset ihr nicht / das euer Leib ein Tempel sey des H. Geistes / der in euch wohnet.**

1. Cor. 3, 16.

1. Cor. 6, 19.

Denn dazu hatte GOtt den ersten Mënschen erschaffen /

das

das er in ihm/ nach Leib und Seel betrachtet/ alhie auff Erden/ als in seinem **Tempel**/ wohnē wolte. Deswegen ruhete er nicht ehe von dem Werck der Schöpffung/ bis er den Menschen erschaffen hatte/ da **ruhete** er allererst **von seinen Wercken/** zum Zeichen/ das er in dem seine Ruhe haben wolte/ weswegen er ihm auch bald darauff/ da er ihm zuvor einen Leib aus einem Erdenkloß bereitet hatte/ nicht allein eine lebendige Seele/ sondern auch zugleich mit derselben den H. Geist/ einbließ/ daß er durch den in ihm ruhen/ wohnen und sein Werck haben möchte. Welches eine grosse Gnade war/ die der Mensch auch auff seine nachkommen würde vermittelst der Geburt fortgeflantzet haben/ wenn er im Stand der Unschuld blieben wäre/ so/ das auff solchen Fall dieselbe bald in ihrer Empfängnis wären ein Tempel und Wohnung des H. Geistes gewesen. Aber/ weil der Mensch in der anerschaffenen Unschuld und Heiligkeit nicht blieben ist/ sondern sich an GOtt versündiget/ hat er dadurch den H. Geist von sich vertrieben/ dadurch es nachgehendes geschehen/ das er denselben auff sein Geschlecht nicht fortbringen können/ so dann demselben zur Sünde gerathē/ also das alle/ welche nach dem Lauff der Natur von ihm entsprossen sind/ nicht in der Heiligung/ sondern in Sünden empfangen und gebohren

Gen. 2, 2.

Basilius Magnus lib. 5. adversus Eunomium cap. 9: *Spiritus ad creandum vivo verbo coordinatus est, viva virtus, divina natura ineffabilis, ex ineffabili ore existens ineffabili modo & per sufflationem ad hominem missus.* Ambrosius in Psalm. 118. octon. 10: *Habes in tuâ substantiâ aliquid de imagine & similitudine Dei, quod sit divinæ simile imagini. --- Insufflaverat enim tibi Deus, ut inspirationis suæ dono haberes gratiam, quam tibi tua culpa sustulerat.* Cyrillus Alexandrinus 4. Dial. de Trinit: *Simul cum ineffabilibus opificis nutibus producta est, ut existere cæpit humana natura, & habitudine ad Spiritum exornata est. Inspiravit enim in faciem ejus Spiritum vitæ, quod non alio, ut opinor, modo excellentiam illam sanctificationis & affinitatis cum Deo consequi posset, nisi Spiritus sanctus communione decorare-*

 ren

tur. Gemina his idem habet lib. 2. Comm. in Johann. c. 3. lib. 9. cap. ult. nec non lib. 1. de Adoratione in Spiritu: deniq; & lib. 1. Glaphyrorum in Genesin, ubi hæc habet verba: *Formato ex terrâ simulacro animal rationale illud* (hominem) *effecit: atq; ut propriæ naturæ rationem superaret, corruptionis experte ac vivificante Spiritu statim insignivit. Scriptum est enim* (Gen. 2, 7.): *Et insufflavit in faciem ejus spiraculum vitæ, & factus est homo in animam viventem.*

De gratiâ Spiritus sancti hæc verba interpretatur Chrysostomus catenâ Græ-

ren worden / und folgends nicht Wohnungen des H. Geistes / sondern der Sünden sind / und eine Behaltnis des unsaubern Geistes. (Apoc. 18, 2.) Aber Christus war eben deswegen in die Welt kommen / das er das alles wieder gut machete / was durch die Sünde des ersten Menschen böse gemachet und verderbet war. Deswegen hat er zwar auch Menschliche Natur an sich genommen / aber nicht nach dem Lauff der Natur / durch die Beywohnung eines Mannes und Weibes / sondern von einer reinen und unbefleckten Jungfrauen durch die Uberschattung und Würckung des Heiligen Geistes / nach der Verkündigung des Engels: **Der H. Geist wird über dich kommen und die Krafft des Höchsten wird dich überschatten / daß das heilige von dir wird gebohren werden / welches GOttes Sohn soll genennet werden** / bey dem Luca am 1. Capittel. (Luc. 1, 35.) Aber dabey hat er es noch nicht bewenden lassen / sondern weil er GOtt selbst war / hat er auch die angenommene Menschheit mit seiner **Gottheit** erfüllet / also daß **die gantze Fülle** derselben **in ihm leibhafftig gewohnet** / wie gesaget wird in der Epistel an die Colosser am 2. Cap: (Col. 2, 9.) und folgends auch die gantze Fülle des Geistes seinen Leib / als einen Tempel und Wohnung / eingenommen / damit er denselben auch andern / die an ihn gläuben würden / mittheilen könte / das die aus seiner Fülle nehmen könten **Gnade umb Gnade** / das ist / eine Gabe des Geistes nach der andern / auß lauter Gnade und Güte / vermöge der Aussage Johannis in seinem Evangelio am 1. Cap. (Joh. 1, 17.) Welches

denn

denn auch schon längst zuvor abgebildet war an dem Hohenpriester des A. T. dem **Aaron.** Denn wie das **Haupt** desselben mit dem köstlichen Balsam/ oder geistlichen Salb-Oel/ so auff besondere Weise bereitet war / so reichlich gesalbet war/ **das von demselben solch Salb-Oel herab floß in sein gantz Kleid** / inmassen auch David zeuget in dem 133. Psalm: Also ist Christus/ der Hohepriester des N. T. mit dem freuden Oel/ dem H. Geist/ gesalbet worden über seine genossen/ das ist / wie es bey dem Johanne am 3. Cap. erkläret wird/ er hat den H. Geist empfangen **nicht nach dem Maas** / sondern ohne Maas/ damit er von sich/ als dem Haupt seiner Gemeine/ auff die gantze Schaar seiner Gläubigen/ welche in der Schrifft hinundwieder sein Kleid genennet wird / denselben könte herab fliessen lassen/ das sie von ihm der so wol alhie von Paulo/ als auch sonsten Christus/ das ist/ der Gesalbte genennet wird / Christen/ oder gleichfals Gesalbte könten genennet werden/ gestalt

denn

corum Patrum in Johann. scribens: *Non hæc duntaxat gratia nobis data est, quâ veniam consequimur peccatorum, sed & alia longè præclarior, Spiritus nempe sancti gratia, -- per quam Deo chari evadamus, non jam amplius, ut servi, sed ut filii & amici habiti.* Ammonius ibidem: *Pro gratiâ nobis in Adamo præparatâ, à quâ excidimus, Christus per baptismum nobis Spiritum sanctum incolam dedit.* Cyrillus Alexandrinus lib. 1. Comm. in Joh. 1,17. *De plenitudine Filii, tanquam ex perenni fonte, divinarum gratiarum, donum,* τῶν θείων χαρισμάτων δόσις, *scaturiens, in unamquamque animam eo munere dignam illabitur.* Et in cap. 3. v. 34: *Fieri non potest, ut qui ad certum modum Spiritum accipiunt, eum aliis quoque largiantur (nusquam enim sanctus sancto Spiritus sancti largitor fuit: sed eum omnibus de suâ plenitudine largitur Filius. Itaque non ad mensuram, neque, ut illi,* (Prophetæ), *partem quandam exiguam Spiritus habet, idque per participationem,* μεταληπτῶς: *sed cum sit etiam ipse largitor, ubique manifestum est, illum totum habere substantialiter,* οὐσιωδῶς, *in se ipso.* Consona his rursum & in hunc ipsum locum habet Ammonius Catenâ Græcorũ in Johannem. Ita namq; ille: *Tanquam fons Spiritus sancti ipsum donat. Operationem,* τὴν ἐνέργειαν, *inquit, Spiritus, quam homines ad mensuram accipiunt*

Psal. 133, 1.

Psal. 45, 8.

Joh. 3, 34.

ipse in universum omnem, ὁλόκληρον πᾶσαν, continet utpote, qui, ut Filius, secundum substantiam, οὐσιωδῶς, totum in semetipso Spiritum habet, & non ex parte, ἐκ μέρους, ut creatura: quapropter ipse quoq; eum donat. Sancti autem per preces suas id efficiunt, ut Christus eorum gratiâ Spiritum largiatur.

denn auch Johannes der **Salbung** / welche sie empfangen / gedencket in seiner 1. Epistel am 2. Capittel. Und daher kam es auch / das er den Aposteln / als den Erstlingen seiner Gläubigen / eben auff die Weise den H. Geist ertheilete / als er vor Zeiten dem ersten Menschen in der Schöpffung ertheilet war / nemblich durch das **Anblasen.** Denn so bald er von den Todten aufferstanden war / und sich zum erstenmahl ihnen ingesambt offenbahrte / **bließ er sie an / und sagte: Nehmet hin den H. Geist** / das er anzeigete / wie er eben zu dem Ende in die Welt kommen wäre / das er den Menschen den H. Geist / der durch das Anblasen dem ersten Menschen geschencket / aber durch die Sünde wieder verlohren war / wieder zuwenden möchte. Denn es muste zuerst der Sohn Gottes / als die andere Person in der Gottheit / unter den Menschen wohnen und das Werck der Erlösung derselben vollenden / ehe und wann der H. Geist / als die dritte Person in der Gottheit / dem Menschlichen Geschlecht könte völlig wieder erstattet werden. Es wird aber derselbe den Gläubigen zugewand nicht nur **nach der Wirckung und Gaben** / sondern auch nach dem **Wesen** / welches der Apostel eben durch die Redens-Art / der er sich alhie gebrauchet / zu verstehen gibt. Denn nicht von dem sagt man

Joh. 20, 22.

Basilius Magnus lib. 5. adversus Eunomium cap. 9: *Spiritus sanctus est viva virtus, -- per sufflationem ad hominem missa, & secundum figuram corporaliter à Domino traditam, rursus ab eo per sufflationem restituta. Concurrere enim oportet cum primâ nativitate præsentem innovationem. Informavit igitur, cum sufflasset, cum non alius esset, atq; is, qui à principio insufflavit, sed ille ipse, per quem Deus insufflationem dedit, tunc quidem cum animâ, nunc verò in animam.* Cyrillus Hierosolymitanus Catech: 17: *Spiritus sancti participationem* Christus *largitus est Apostolis, ut scriptum est: Hoc cùm dixisset, insufflavit &c. Altera hæc est insufflatio: quandoqui-*

eigent-

eigentlich/ daß er an einem Ort wohnet/ welcher seine Wirckung und Verrichtung an demselben hat/ sondern von dem/ der so an einem Ort wircket/ daß er auch in seiner Person und Wesen daselbst seinen Auffenthalt hat. Aus welchem Grund denn auch Paulus in dem vorhergehenden 5. Cap. dieser Epistel einen Unterscheid machet zwischen der **Liebe**/ welche ist eine **Gabe und Frucht des H. Geistes**/ wie sie genennet wird in der Epistel an die Galater am 5. Cap. und zwischen dem H. Geist selbst/ und sagt von beyden/ daß sie den Gläubigen geschencket seyn/ von der Liebe zwar/ daß sie außgegossen sey in ihre Hertzen/ von dem H. Geist selbst aber/ daß er ihnen gegeben sey: **Die Liebe Gottes**/ spricht er/ **ist außgegossen in unser Hertz/ durch den H. Geist/ welcher uns gegeben ist**/ dieweil sie nemblich denselbē empfangen haben/non secundùm operationem solùm, sed & secundùm substantiam, wie Gregorius Nazianzenus, ein Griechischer Lehrer in den vierdten hunderten Jahren nach Christi Geburt/ in seiner 44sten Oration redet/ **nicht allein der Wirckung/ sondern auch dem Wesen nach**/ oder/ wie Augustinus in dem 185. Sermon de tempore solchen unterscheid außdrücket/ non secundùm gratiam visitationis &

Rom. 5,5.

dem illa prima obscurata est per voluntaria peccata, ut impleatur, quod scriptum est: Ascendet sufflans in faciem tuam, liberans te de tribulatione. Cyrillus Alexandrinus 4. Dial. de Trinit. *Simul cum ineffabilibus Opificis nutibus producta est, & existere cœpit humana natura, & habitudine ad Spiritum ornata est. -- Quocirca cum homo factus est unigenitus Dei Filius, desertam ab antiquo pristinoq; bono naturam hominis inveniens, rursum ipsam transformare properabat in illum statum ex plenitudine suâ, velut fonte Spiritum emittens, & dicens: Accipite Spiritum sanctum, carnali & manifestiori inspiratione præclarè admodum naturam Spiritus adumbrans.* Legatur idem & Dialogo 7. de Trinit: nec non 12. Comm. in Johann: Severianus Gabalitanus Orat. 5. de Opificio mundi: *Inspiravit Deus in faciem Adæ spiraculum vitæ. Inspiravit Christus in facies Apostolorum, & ait: Accipite Spiritum sanctum. Quem Adamus amiserat halitum, Christus ibi restituit; & factus est homo rursus in animam viventem.* Severus Catenâ Græcorum PP. in

Joh. 20, 22: *Insufflavit. Ipse enim est, qui ab initio pulverem de terrâ plasmans hominem inspiravit in faciem ejus spiraculum vitæ.* Ammonius ibidem: *Quod insufflando Spiritum præbuit, ostendit sibi consubstantialem esse, & nequaquam à se alienum, ut qui per eum procedat ex Patre. -- Fecit autem insufflatio illa humanam naturam innovari, eamq; resumere similitudinem, quam ante Adami transgressionem habebat.*

Spiritum sanctum non secundùm dona solùm & operationem, sed & secundùm substantiam datum esse, præter Gregorium Nazianzenum, etiam alii ex Patribus docent. Sic enim Didymus Alexandrinus lib. 1. de Spiritu sancto: *Cum participabilis sit Spiritus sanctus ad similitudinem sapientiæ, ac disciplinæ, non in cassis nominibus scientiæ substantiam possidet, sed per NATURAM SANCTIFICANTEM, & implentem bonis universa bonus ipse subsistit, juxta quam & repleti quidam Spiritu sancto esse dicuntur.* Epiphanius Hæresi 74. n. 13: *Si templum Dei ob Spiritus sancti habitationem vocamur, quis Spiritum repudiare audeat, & à Dei substantiâ,* τῆς τοῦ θεοῦ οὐσίας, *rejicere, cùm disertè hoc Apostolus asserat, templum nos esse DEI propter Spiritum sanctum, qui in dignis habitat.* Cyrillus Alexandrinus Thesauri lib. 34. Tom. V. Parte I: *Spiritus sanctus per se ipsum in nobis operatur, verè sanctificans & uniens nos sibi ipsi: & per conjunctionem ac copulationem nostri* operationis solùm, sed secundùm ipsam præsentiam majestatis, **nicht nach der Gnade der Heimsuchung und Wirckung allein / sondern auch nach der Gegenwart der Herrligkeit** / und folgends des Wesens selbst / wie er auch bald darauff weiter sagt: Et in vasa jam non odor solùm balsami, sed & ipsa substantia sacri defluit unguenti, **Es fleußt nunmehro in die Gefässe** / nemblich der Hertzen und Leibe der Gläubigen / **nicht nur der Geruch des Balsams / sondern auch das Wesen selbst des heiligen Salb-Oels.** Zwar es ist nicht ohn / weil der Heil. Geist Gott selbst / und also nicht ein umbschriebenes / sondern unermeßliches und unbegreiffliches Wesen ist / ist er auch an allen Orten / auch demselben nach / zugegen / dahin der Weise Mann auch siehet / wenn er sagt: **Der Weltkreiß ist voll des Geistes des Herrn /** in dem Buch der Weißheit am 1 Cap. Aber er ist dennoch

Sap. 1, 7.

nicht

nicht so allenthalben zugegen / daß er demselben nach daselbst wohne/ sondern auff die Art ist er allein bey den Gläubigen Christi/ zu welchen er sich in seinem Wesen neiget/ und sich so mit ihnen/ auch demselben nach betrachtet/ vereiniget/ daß ebenumb des willen von ihnen gesagt wird / daß sie mit Gott ein Geist sind 1. Cor. 6. (v. 17.) und der **Göttlichen Natur** seyn **theilhafftig** worden/ in der andern Epistel Petri am ersten Capittel (v. 4.) Es kommet auch daher/ daß die Wercke/ welche sie durch die Krafft des Heil. Geistes wircken/ **dem Heil. Geist selbst** zugeschrieben werden/ alß wenn gesagt wird/ **daß er sie selbst vertrete mit unaußsprechlichen seufftzen**/ in der Epistel an die Römer am 8 Cap. v. 27. und daß **er selbst** in ihnen ruffe: **Abba/ lieber Vater**/ in der Epistel an die Galater am 4 Cap. (v. 6.)

Es ist auch weiter die Vereinigung des H. Geistes mit den Gläubigen Christi/ von der Seite des H. Geistes selbst/ eine beharrli-

secum divinæ naturæ participes facit. Et lib. 9. Com: in Johannis cap. 14. v. 17: *Si quis Spiritum sanctum ex substantiâ Dei esse negat, quomodo creatura demum erit Dei particeps, accepto Spiritu? aut quomodo templa Dei nuncupabimur, & erimus, si creatum aut alienigenam Spiritum accipimus, non autem illum, qui ex Deo est? Quomodo naturæ divinæ consortes, juxta sanctorum voces, si in creaturarum numero collocatur, ac non potius ex ipsâ naturâ divinâ procedit? qui non ut alienus per ipsam in nos pervenit, sed, ut ita dicam, qualitas veluti quædam deitatis est in nobis, & in sanctis habitat, maneťq; semper, si mentis suæ oculum omni probitate purgantes, & per virtutis juge & indefessum studium gratiam sibi conservent.* Porrò in Excerptis Dialogi de Spiritu sancto: *Cum participes sumus Spiritus sancti, non creaturæ, sed divinitatis, θεότητος, simus participes. Nam habitante creaturâ non divinitatis sumus, sed creaturæ participes.* Maximus Martyr in Exposit: Orat: Dominicæ apud Euchymium in Panopliâ Tit. 2. cap. 7: *Regnum Dei & Patris per essentiam subsistens est Spiritus sanctus. Quod enim hoc loco Matthæus regnum dicit, alius Evangelista alibi Spiritum sanctum appellavit, dicens: Adveniat Spiritus sanctus, & expurget nos.* Nempe ita lectum fuit olim apud Lucam 11, 2. in nonnullis codicibus, teste etiam Nysseno Orat: 3. de Dom. Orat.

Non sine ratione additur, *ex parte Spiritus sancti*, quia etiam illi, qui templa Spiritus sancti ad tempus fuerunt,

amittere possunt illum, si peccatis se dedant contra conscientiam, secus ac Valentiniani olim Seculo II. docuerũt, dicentes, τὸ πνευματικὸν, cui opponebant τὸ χοϊκὸν, *in quibuscunq; facinoribus versaretur, haud posse admittere corruptionem.* Quod illustrare conabantur & similitudine quâdam: *Quomodo aurum,* inquiebant, *in cœno depositum non amittit pulchritudinem suam, sed propriam naturam servat, quæ à cœno lædi non potest: ita & nos, in quibuscunq; versemur actionibus, non possumus lædi,* teste Irenæo lib: 1. cap. 1. His porrò, quantum ad hoc, adstipulabatur & Eunomius. Dicebat enim & ipse, *nihil cuiq; obesse quorumlibet perpetrationem ac perseverantiam peccatorum, dummodò illius, quæ ab ipso docebatur, fidei particeps esset,* ut refert Augustinus lib: de hæresibus ad Quod-vult Deum hæresi 54. Sed & Jovinianus *eos, qui baptizati & Spiritus sancti participes facti fuissent,* ajebat, *non posse à Diabolo tentari: quicunq; autem tentarentur, eos hoc ipso ostendere, quod aquâ solùm baptizati essent, Spiritu non item,* ut memorat Hieronymus lib. 2. adversus Jovinianum cap. 1.

* Ratio hujus hæc est, quia inhabitatio Dei in fidelibus nihil aliud est, quàm inclinatio illius gratiosa ad ipsos non secundùm operationem solùm, sed & secundùm substantiam. Jam autem inclinatio illa fit per *amorem*, quem Hierotheus, vir sanctissimus, apud Dionysium,

harrliche und beständige Vereinigung/ so der Apostel durch die Redens-Art/ welcher er sich allhie bedienet/ gleichfals zu verstehen gibt. Deñ dadurch wird derjenige/ welcher an einem Ort **wohnet**/ von dem/ der daselbst nur zur Herberge lieget/ unterschieden/ daß dieser nur eine Zeitlang sich da auffhält/ biß er sich außgeruhet/ oder sein Gewerb außgerichtet/ jener aber bleibt daselbst eine geraume Zeit/ ja wenn der Ort sein eigen ist/ und es ihm daselbst wolgefällt/ auch wol all sein Lebenlang. Nun sind die Gläubigen das Eigenthumb des Heil. Geistes/ es ist auch kein Zweiffel/ daß ihm die Wohnung in denselben wolgefället/ denn er ist die selbständige Liebe Gottes/ gleich wie der Sohn ist die selbständige Weißheit Gottes. Nun wird aber von dieser außdrücklich gesagt/ **daß sie ihre Lust habe unter den Menschen Kindern**/ in den Sprüchen Salomonis am 8. Cap. v. 31. Wie solte denn nicht auch der H. Geist Lust haben in denselben zu wohnen/ zumahl da so wol der Sohn/ als

als der Vater/* eben durch ihn in den Gläubigen ihre Wohnung haben/ nach den Worten Johannis aus der ersten Epist. am 3. Cap. v. 24: **Daran erkennen wir/ daß Gott in uns ist/ an den Geist/ den er uns gegeben hat.** Darumb ist offenbahr/ daß der H. Geist/ so viel an ihm ist / ein Belieben hat beständig in den Gläubigen zu bleiben / dafern sie nicht nur etwan ihn erbittern/ und dadurch von sich vertreiben. Weßwegen denn auch der Apostel allhie von demselben nicht sagt/ daß er in den Gläubigen zu Rom **einen Anfang gemachet** habe zu wohnen/ sondern/ daß er **noch zu derselben Zeit**/ da er diese Epistel an sie gesand/ in ihnen gewohnet. Non dicit, qui inhabitavit, sed qui inhabitat, id est, qui ad finem usq; permanet, schreibet Theophylactus in seinem Comm. über diese Wort: **Er spricht nicht/ der Geist / der in euch gewohnet hat / sondern / der in euch wohnet/ das ist/ biß ans Ende bey euch verbleibet** / gestalt denn auch CHristus seinen Gläubigen die Verheissung gethan/ **daß er bey ihnen seyn wolle biß ans Ende der Welt** / verstehe insonderheit auch mit seiner Gnade und Geist/ bey dem Matthæo am 28. Capittel / v. ult.

O der grossen und unaußsprechlichen Gnade Gottes! Was sind wir arme elen-

Areopagitam dictum, lib. de divinis nominibus cap. 4. §. 15, habere ait *δύναμιν ἑνωτικὴν καὶ συγκρατικὴν*, *vim quandam copulantem & commiscentem.* Ast amor Dei hypostaticus, quo individuo nexu inter se copulantur Pater & Filius, est Spiritus sanctus, observante inter alios etiam Augustino lib. 6. de Trinitate cap. 5, ubi Spiritum sanctum vocat *communionem Patris & Filii consubstantialem & coæternam*, quæ jure optimo *charitas* dicatur. Sed & jam ante illum Ambrosius in Symbolum Apostolorum cap. 1. eum *dilectionem utriusq;* appellârat. Atq; hinc & Athanasius Epistolâ 1. ad Serapionem non sine causâ juxta *gratiam Christi* & *charitatem Patris* Paulum Corinthiis ait precatum esse & *κοινωνίαν* seu *communionem Spiritus sancti. Etenim*, inquit, *cum participes sumus Spiritus, Verbi gratiam habemus, & in ipso Patris charitatem.*

Gemina his habet etiam Oecumenius in Comm. scribens: *Non dicit, qui inhabitavit, sed inhabitantem, significans continuam habitationem, τὴν δι᾽ ὅλου μονὴν, perennem mansionem.*

Chrysostomus homil: 9. in 2. Tim. 4: *Considera, quàm ma-*

gnum, quàm singulare sit, eum, qui communiter omnibus adveniet, singulariter nobis adventum suum polliceri! --- Si quis diligit adventum ejus, omnia aget, ut ipsum ad se invitet, & habeat, ut illi perpetuum luceat lumē. Gregor. Magnus hom. 30. in Evangelia: *Pensate, fratres charissimi, quanta sit ista dignitas, habere in cordis hospitio ad-*

Psalm. 19, 1.

ventum Domini! Elias Cretensis in Orat: 1. Gregorii Nazianzeni: *Quantum & quale sit, Dei templum atque ipsius domicilium esse, norunt, qui divino beneficio istud consecuti sunt. Nam, si magnum est, sanctum templum ingredi, atq; ad sacra adyta penetrare, quantò tandem illud majus est, Dei templum fieri?* Bernhardus serm. 27. super Cantic: *Anima justi sedes est Sapientiæ. Qui autem ex doctrinâ sapit Salvatoris, Spiritum esse Deum, atq; in Spiritu adorandum: etiam*

Psal. 14, 3.

sedem ei non ambigit assignare spiritualem. Ego verò fidenter id fecerim, non minus in hominis justi, quàm in Angelico. --- Nec mirum, si libenter inhabitat hoc cœlum Dominus

de Menschen/ daß Gott sich so zu uns herablässet / und unsere Hertzen und Leibe würdiget zu Wohnungen zu machen seines Geistes / auch durch denselben selbst darinnen wohnet? Es sagt von ihm sonst die Schrifft/ daß er in dem **Himmel**/ als in seinem H. Tempel/ wohne/ aber das ist nicht zu verwundern/ denn der Himmel hat sich nie an ihm versündiget/ ist nie von ihm abgewichen/ sondern hat von Anbegin seine **Ehre erzehlet**/ und erzehlet sie noch. Viel weniger ist zu verwundern/ daß er in dem **Leibe Christi**/ als in einem Tempel/ wohnet. Denn den hat Christus/ als der eingebohrne Sohn Gottes/ in die Einigkeit seiner Person/ nicht nach dem Lauff der Natur/ durch die Beywohnung Mannes und Weibes/ sondern durch überschattung und Wirckung des H. Geistes/ aus einer reinen und unbefleckten Jungfrauen/ wie wir zuvor gehöret/ an sich genommen/ daß er heilig ist gebohren worden/ und auch heilig beständig verblieben. Aber **wir sind alle von GOtt abgewichen/ und allesampt untüchtig worden**/ und ob wir gleich in der H. Tauffe aus Wasser und Geist wiedergebohren/ und durch denselben Geist geheiliget sind/ so hänget doch auch nach der Wiedergeburt/ unserm Fleisch noch an die böse Lust / so/ daß wir mit Paulo aus der Epistel an die

Römer

Römer am 7. Cap: bekennen müssen/ daß in uns/ das ist/ in unserm Fleisch nichts gutes wohne/ sondern vielmehr in unsern Gliedern sich finde ein Gesetz/ so da widerstrebe dem Gesetz des Gemüths/ und uns gefangen nehme unter der Sünden Gesetz/ daß wir endlich außzuruffen genöhtiget werden: Wir elende Menschen/ wer wil uns doch erretten von dem Leibe dieses Todes. Und dennoch ist Gott/ dessen ungeachtet/ begierig durch seinen Geist in uns zu wohnen/ wenn wir nur die Sünde nicht herrschen lassen in unserm sterblichen Leibe/ ihr unterthan zu seyn nach ihren Lüsten Wie rühmeten sich nicht die Jüden/ daß sie unter sich hätten den Tempel zu Jerusalem/ von dem Gott gesagt hatte/ daß er da Lust hätte zu wohnen/ und es da seiner Seelen wolgefiel? Damit prangeten sie/ darauff verliessen sie sich/ und vermeineten/ es könte ihnen an Vorsorge/ Schutz/ und Verpflegung nicht mangeln wie sie denn auch deßwegen sagten: Hie ist des Herren Tempel/ hie ist des Herren Tempel/ bey dem Jeremia am 7. Cap. Vielmehr können wir uns sonderbahrer Gnade rühmen/ da wir wissen/ daß Gott nicht allein unter uns/ sondern gar in uns wohne/ so daß wir selbst/

Rom.7, 18,23,24.

Jer: 7, 4.

Jesus, quod utiq; non quomodo cæteros dixit tantùm ut fieret, sed pugnavit, ut acquireret, occubuit, ut redimeret. Ideò & post laborem voto potitus ait (Psal. 132, 14): *Hæc requies mea in seculum seculi, hîc habitabo, quoniam elegi eam. Quid tu nunc tristis es, ô anima mea? Putas ne & tu penes te invenias locum Domino? Potero etiam ipse fortasſis ostendere in me ipso, etsi non cœnaculum grande stratum, ubi possit recumbere cum discipulis suis, attamen saltem, ubi reclinet caput. A longè suspicio illos certè beatos, de quibus dicitur* (2. Cor. 6, 16): *Et inhabitabo in eis, & deambulabo in illis. O quanta illi animæ latitudo, quanta & meritorum prærogativa, quæ divinam in se præsentiam, & digna invenitur sustinere & sufficiens capere! Quid illa, cui & spatia suppetunt, & deambulatoria ad opus quidem majestatis?*

nach

nach Leib und Seel betrachtet/ können Tempel Gottes genennet werden/ wie der Apostel auch sagt: **Der Tempel Gottes seyd ihr**/ in der ersten Epistel an die Corinther am 3. Cap. Und in der andern an die Corinther am 6. Cap; v. 16: **Ihr seyd Tempel des lebendigen GOttes/ wie denn Gott spricht: Ich wil in ihnen wohnen/ und wil in ihnen wandeln / und wil ihr Gott seyn/ und sie sollen mein Volck seyn.**

1. Cor. 3, 17.

Reperiuntur verba, quæ hîc citat Apostolus, Levit: 26, 12, quæ considerans Ambrosius in Psalm. 118. octon: 8. eleganter scribit: *Quid est, quod conferri possit his, de quibus Deus dicit: Et inhabitabo in illis? Quid magnificentius hospite cœlesti? Quid beatius possessione divinâ? Et deambulabo, inquit, inter eos. Alii querũtur de sui ruris angustiis: in te Dei est ampla possessio, in quo deambulare se dicit, hoc est, laxa spatia habitationis inveniens, qui terram includit manu* (Esa: 40, 12). *Cui mundus angustus est, tu ei ampla es domus.*

Das kan uns einen Muth machen wieder alles/ was uns anfechten mag. Denn so auch unter den Menschen die/ welche mit Macht und Gewalt versehen sind/ ihren Sitz/ darinn sie wohnen/ wol zu verthädigen wissen/ so auch der Sathan/ als **der starcke Gewapnete/ seinen Pallast wol bewahret**/ nach dem Zeugniß Christi selbst bey dem Luca am 11. Capittel / wie viel mehr wird der H. Geist/ dessen Gewalt nicht minder / als sein Wesen/ unermäßlich und unbegreifflich ist / uns / wenn wir in der Warheit seine Wohnung sind/ wider alle unsre Feinde/ wie sie Nahmen haben mögen / beschützen und verthedigen können? **Seyd böse ihr Völcker / und gebet doch die Flucht/ lieber rüstet euch / und gebet doch die Flucht/ beschliesset einen Rath/ und es werde nichts darauß/ beredet euch untereinander/ und es bestehe nicht/ denn hie ist Immanuel/ Gott mit uns** / sagt Esaias in seiner Weissagung am 8. Cap. Und Paulus spricht in der Epistel an die Römer am 8. Cap:

Luc. 11, 21.

Esa. 8, 9, 10.

Ist

Ist Gott für uns/ wer mag wider uns seyn? Wie viel mehr können denn wir sagen: Ist Gott nicht allein mit und für/ sondern auch in uns/ wer mag wider uns seyn? Denn solte der die Stete seiner Wohnung nicht schützen können/ der alles thun kan/ was er wil/ im Himmel und auff Erden? Dem niemand wiederstehen kan? Für dem alle Heyden nichts und wie ein eitels und nichtiges geachtet sind? Der Herr ist mit uns/ ja in uns/ darumb fürchten wir uns nicht/ was kan uns Fleisch thun/ können wir mit David sagen / was können uns sterbliche und ohnmächtige Menschen thun/ ja was kan uns der Sathan selbst mit seinem gantzen Höllischen Heer thun? Denn der in uns ist / ist grösser / als der in der Welt ist / 1. Joh. 4. als der Sathan/ der Fürst dieser Welt/ der in der Finsterniß dieser Welt herrschet. Auch haben wir nicht zu sorgen/ daß es uns an Trost in einiger Anfechtung / oder auch sonsten in einiger Trübsal und Widerwertigkeit/ mangeln werde/ wenn wir den Heil. Geist in uns wohnen haben. Denn was ist der H. Geist anders / als eine Quelle des lebendigen Wassers/ dadurch das Hertz der Gläubigen ewiglich gelabet/ und so reichlich mit Trost

E erfüllet

Rom: 8, 31.

Quis non est contra nos? verba sunt Chrysostomi ex homil: 14. in Rom: 8: *Contra nos est etenim ipse orbis, tyranni, populi, cognati, cives. Verum utut contra nos sunt, tantùm tamen abest, ut nocere queant, ut causa etiam nobis, nolint, velint, coronarum sint, innumerorumq; bonorum pro curatores, divinâ sapientiâ insidias illorum ad nostram salutem convertente. Vides quemadmodum nemo contra nos sit? Ipsum etiam Job splendidum fecit, quod armatum contra se Diabolum sustinuit. Is enim & amicos, & uxorem, & ulcera, & familiares, innumeraq; alia machinamenta adversus illum permovit, & tamen nihil horum omninò contra eum fecit.*

Psam: 135, 6.
Rom: 9. 20.
Esa: 40, 17.
Psalm: 56, 5.

Fontem aquæ, salientis in vitam æternam, Spiritum sanctum vocat Servator Joh: 4, 15. Ita enim verba hæc exponit Chryso-

stomus homiliâ 31. in Johannem scribens: *Spiritus sancti gratiam nunc ignem, nunc aquam Scriptura appellat, ut non substantiæ, sed & operationis has esse intelligentias demonstret. —— Scilicet ignem appellat Spiritum, ut excitamentum & fervorem gratiæ & peccatorum significet absumptionem: aquam autem, ut ablutionem & refrigerium, quibus ipsum accipientes animi fruuntur. Tanquam hortum enim virentem & fructiferis semperq; florentibus arboribus comantem animam promptam disponit, ut nullâ anxietate nullis Satanæ insidiis distrahi sinat, sed omnia ardentia malitiæ tela extingvat.* Cyrillus Alexandrinus comm: in dict: locum: *Sciendum hîc denuò, Salvatorem aquam Spiritus sancti gratiam appellare, cujus si quis particeps extiterit, scaturientem habebit in seipso divinarum doctrinarum vim, ut jam aliorum monitis non indigeat, sed facilè possit eos hortari, quibus divinum ac cœleste verbum sitire contigit: cujusmodi erant in hâc vitâ & in terris adhuc degentes sancti Prophetæ, atq; Apostoli, & qui successores sunt eorum ministerii, de quibus scriptum est: Et haurietis aquas cum gaudio de fontibus salutis.* Strabus Fuldensis in Glossâ ordinariâ: *Spiritus est & donum Dei, & viva aqua:* Pariter & Glossa Interlinearis: *Aquam vivam, subandi Spiritum.* Ita & Beda, Theophylactus, Rupertus, Euthymius & alii. Quin ipse Johannes. Exponens enim verba Christi, quæ ipsemet enarrat cap: 7, 38, videlicet hæc: *Qui credit in me,*

2. Cor. 1, 3, 4.

Cap: 7, 4.

erfüllet wird/ daß sie alle Anfechtung und Wiederwertigkeit nicht achten/ sondern mit einem freudigen und tapffern Muth dieselbe überwinden/ daß sie sagen können mit Paulo: **Wie wir des Leidens Christi viel haben/ also werdē wir auch reichlich getröstet durch Christum/ oder durch den Geist Christi/ daß wir auch andere trösten können mit dem Trost/ damit wir getröstet sind/** aus der andern an die Corinthier am 1. Cap. Und aus dem nachfolgenden 7. Capittel: **Wir sind erfüllet mit Trost/ und überschwencklich in Freuden/ in allen unsern Trübsaln.** Das war es/ welches Paulum so muthig machete/ daß er weder die Banden/ die ihm umb der Bekäntniß des Nahmens Christi willen solten angethan werden/ noch den Todt selbst scheuete/ sondern vielmehr sich folgender Wort verlauten ließ: **Ich bin bereit/ umb des Nahmens Christi willen/ mich nicht allein binden**

den

den zu lassen/ sondern auch zu sterben/ in der Apostelgeschicht am 21. Cap. Daher kam es auch/ daß Ignatius, als er vernommen hatte/ daß er umb des Bekäntnisses Christi willen den wilden Thieren solte vorgeworffen/ und von denen zerrissen werden/ er sich darüber gar nicht betrübete/ sondern vielmehr höchlich erfreuet ward/ und nichts mehr wünschete/ als daß die Thiere/ die ihn zerfleischen solten/ schon da seyn möchten/ damit er mit den Zähnen derselben gemahlen/ ein rein Geträyd seines GOttes erfunden würde/ Ja er war nicht allein dies/ sondern noch ein mehrers bereit/ umb Christi willen/ zu leiden/ in massen er denn auch sagte: Ignis, crux, bestiæ, gladius, confractio ossium, membrorum divisio, & omnia tormenta Satanæ in me veniant, modò JESU meo fruar, **Fewer/ Creutz/ wilde Thiere/ Schwerd/ Zermalmung der Gebeine/ Zertheilung der Glieder/ und alle Marter/ die der Sathan erdencken kan/ mögen über mich kommen/ wenn ich nur meines Jesu geniessen mag.** * Das alles wirckete in ihm gleichfals der H. G./ welcher in seinem Hertzen mit dem Wasser lebendigen Trostes überfloß/ so daß er auch daher sagte: Est in me fons aquæ vivæ saliens, & mihi dicens: Ignati, veni ad Patrem, **Ich ver-**

sicut dixit Scriptura, ex ejus ventre flumina aquæ vivæ fluent, ait eodem capite v. 39: *Hoc autem dixit de Spiritu illo, quem accepturi erant credentes in eum.*

Act: 21, 13.

* Hieronymus Catalogo Scriptorum Ecclesiasticorum de illo: *Dignum videtur, quia tanti viri fecimus mentionem, & de Epistolâ ejus, quam ad Romanos scribit, pauca ponere. —— Utinam fruar bestiis, quæ mihi sunt præparatæ: quas & oro mihi veloces esse ad interitum, & ad supplicia, & allici ad comedendum me, ne, sicut & aliorum martyrum, non audeant corpus attingere: quod si venire noluerint, ego vim faciam, ut devorer. --- Nunc enim incipio Christi esse discipulus, nihil de his, quæ videntur, desiderans, ut JEsum Christum inveniam. Ignis crux, bestiæ, confractio ossium, membrorum divisio, & totius corporis confractio, & tota tormenta Diaboli in me veniant, tantum ut Christo fruar. Cumq; jam damnatus esset ad bestias, & ardore patiendi rugientes audiret leones, ait: Frumentum Christi sum, dentibus bestiarum molar, ut panis mundus inveniar.* Sed satius fuerit ipsam Ignatii legisse Epistolam, sine

interpolatione ab Usserio & Isaaco Vossio editam, quam nemo sine commotione & insigni pietatis fructu, imò & lachrymis devotionis legerit, Christum sub pectore gerens. In eâ ipsâ verò occurrunt & verba, postremo loco hic laudata, de fonte aquæ vivæ, Spiritus sancti, in fidelium cordibus habitantis, admirandam in iis adversus tentationes omnis generis, maximè verò & mortis, exprimentia virtutem. Quam deprædicat & Paschasius Abbas super caput quartum Marci, cujus verba merentur hic adscribi. Ita verò illa sonant: *Cum Spiritus sanctus super Apostolos, qui clausi erant, propter metum Judæorum, cœlitus advenisset, mirè extulit eos inter medias persecutorum acies, & fecit intrepidos decertare, qui antea, velut timidi, obsepti tenebantur; sed & universi martyres ab eo inflammati, tanquam scintillæ in arundineto cucurrerunt per orbem, & omnia, sibi adversantia, pugnando pedibus subjecerunt. Neminem enim Spiritus sanctus relinqvit inermem: alioquin, sine Spiritu DEI quisquis ad militiam Christianitatis accesserit, & tempestatis impetu prosternitur, quo pulsatur, & facilè dispergitur tentationis vento, & velut palea huc illucq; vacuus effertur.* Pertinet huc & exemplum Laurentii, sancti Martyris, de quo ita Leo Magnus serm: 1. quem in laudem illius habuit, tyrannum, qui flammis ipsum subjecerat, alloqvens: *Nihil obtines, nihil proficis sæva crudelitas. Subtrahitur tormentis tuis materia mortalis, & Laurentio in cœlos abeunte, tu*

Psalm: 94, 19.

spüre in mir einen Brunnen lebendigen Wassers/ der in mir quillet/ und mir zuruffet: Ignati, komme zum Vater/ fürchte dich für dem Todt nicht/ denn der ist das Mittel/ dadurch dich der Vater zu sich ruffet/ daß du seiner Freude beharrlich geniessen sollest/ wie in seiner Epistel an die Römer/ und bey dem Hieronymo in Catalogo Scriptorum Ecclesiasticorum zu lesen.

Das hat auffgerichtet auch unsern seelig in GOtt ruhendē Mittbruder. Es hat auch demselben/ zumahl bey steigenden Jahren/ an Wiederwertigkeit und Beschwerd nicht gemangelt/ aber weil er den H. Geist auch in sich wohnen hatte/ hat er das alles/ was ihm wiedriges zu handen gestoßen/ durch dessen Krafft auch gar leicht überwundē/ so daß er sich deßwegen auch der Wort Davids zum öfftern gebrauchen können: **Ich hatte viel Bekümmernisse in meinem Hertzen/ aber deine Tröstungen ergetzten mir meine Seele/** aus dem 94. Psalm. Deß-

gleichen

gleichen auch der Wort Hiskiæ aus dem Propheten Esaia am 38. Cap: **Umb Trost war mir sehr bange/ du aber hast dich meiner Seelen hertzlich angenommen/ daß sie nicht verdürbe.** Auch hat ihm dis einen Muht gemacht wider die Anfechtung des **Todes**/ daß er diesen Schluß machete: Was hab ich mich für dem Todt zu fürchten/ da ich in meinem Hertzen den H. Geist habe/ die Quelle und Krafft des Lebens/ so mich wol schützen wird/ auch wieder die Versuchung des Todes. **Ob ich schon wandele im finstern Thal/ fürchte ich doch kein Unglück/ denn du bist bey mir/** ja in mir/ **dein Stecken und Stab trösten mich/** sagte er mit David aus dem 23. Psalm. Und aus dem 27. Psalm: **Der HErr ist mein Liecht und mein Heil/ für wem solt ich mich fürchten/ der Herr ist meines Lebens Krafft/ für wem solt mir grauen? Darumb so die Bösen/ meine Wiedersacher und Feinde/** auch der letzte Feind selbst/ der Todt/ **an mich wollen mein Fleisch zu fressen/ müssen sie doch anlauffen und zu Schanden werden.** Auch hat das bey ihm vertrieben die Furcht wider den Anblick **des finstern Grabes/**

deficis flammis tuis. Superari charitas Christi flammâ non potuit: & segnior fuit ignis, qui foris ussit, quàm qui intus accendit. Sævisti persecutor in Mar-

Esa: 38, 17.

tyrem & auxisti palmam, dum aggeras pœnam. Nam quid non ad victoris gloriam ingenium tuum reperit, quando in honorem transierunt triumphi etiam instrumenta supplicii? Notatu quoq; dignum est, quod de muliere quâdam memorat Theodoretus lib: 4. Histor. Eccl: cap: 16. & 17. Scilicet præceperat Valens, Imperator ille Arianus, Modesto, quem Præfectum

Psal. 23, 4.

Edessæ constituerat, ut illic coactis suis militibus cùm iis, qui vectigalia exigere solebant, tum iis, qui de legionibus adessent, disjiceret concursantem ad sacra Catholicorum multitudinem, in eosq; scipionibus ac fustibus, atq; etiam bellicis armis uteretur, feriretq;, si opus esset. Id verò dum ageret Præfectus ille, transiens per forum conspicabatur

Psal: 27, 1, 2, 3.

mulierculam istam, ferentem in ulnis puerum, admodumq; festi-

nantem: contemptis quippe omnibus per primos ordines ruebat. *Ardens enim* (sunt verba Theodoreti) *divino fervore animus nullo tangitur humano metu, sed terrores tales pro risu ac joco ducit.* Præfectus, facto hoc ipsius animadverso, mulierem accersitam ad se rogabat, quò

Psalm: 34, 21.

iret. Cui illa: *Audivi divinis famulis motas insidias, properoq; ad concordes mecum in fide, ut cum ipsis unà perpetiar cædem, quam inferre vultis.* Rursus sciscitanti illi, quorsum ergo

Psalm: 4, 9.

infantem gestaret? regerebat: *Socius erit ipse his & mihi hujus tàm amabilis mortis.* Unde verò malierculæ huic tanta confidentia, nisi à Spiritu, qui habitabat in illâ? De quo & Cyprianus lib: 4. Epist: 6: *Quid loqui & respondere possimus, dat nobis in illâ horâ divinitus & offert: nec nos tunc sumus, qui loquimur, sed Spiritus Dei Patris, qui cum à confidentibus non discedit, neq; deviditur, ipse in nobis & loquitur, & coronatur.*

in welches sein Leib solte geleget/ und darinnen eine Speise der Würme werden. Denn er gläubete festiglich/ daß der H. Geist/ der in seinem Leibe die Zeit seines Lebens gewohnet/ auch im Grab denselben nicht lassen/ sondern sich dessen auch daselbst annehmen/ und **ihm alle seine Gebeine bewahren würde/ daß der nicht eins würde zerbrochen werden**/ daß er unter dessen Vorsorge und Beschirmung würde sicher ruhen/ und der Worte Davids sich bedienen können: **Ich liege und schlaffe gantz mit Frieden/ denn du Herr hilffst mir/ daß ich sicher wohne**/ aus dem 4. Psalm. Welches alles daher kommen/ daß er sich bemühet/ unverrücket den H. Geist in sich zu bewahren.

Lasset uns nachfolgen J. M. G. und uns deßwegen mit allem Fleiß für Sünden wider das Gewissen hüten. Denn nichts ausser derselben ist/ so ihn von uns vertreiben kan. Creutz und Trübsal/ ja auch der Todt selbst/ vermögen solches nicht/ sondern da findet vielmehr stat/ was der Apostel am Ende dieses achten Capittels der Epistel an die Römer sagt: **Wer wil uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blösse? oder Fährligkeit?**

oder

oder Schwerdt? wie geschrieben stehet (Psal. 44, 23): Umb deinent willen werden wir getödtet den gantzen Tag/ wir sind geachtet für Schlacht-Schaffe. Aber in dem allen überwinden wir weit/ umb des willen/ der uns geliebet hat. Denn ich bin gewiß/ daß weder Tod noch Leben/ weder Engel noch Fürstenthumb/ noch Gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünfftiges/ weder hohes noch tieffes/ noch keine andere Creatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes/ die in Christo Jesu ist unserm Herrn. Aber die Sünde vermag solches/ Die scheidet uns und Gott/ und also auch seinen Geist/ von einander/ und vertreibet denselben/ nicht anders/ als der Stanck die Tauben/ und der Rauch die Bienen zu vertreiben pfleget. Denn so die Weißheit/ welche eine Frucht des H. Geistes ist/ nicht kömpt in eine boßhaffte Seele/ und nicht wohnet in einem Leibe/ der Sünden unterworffen/ sondern sich herablässet in heilige Seelen/ nach dem Außspruch des weisen Mannes in seinem Buch am 1. und 7. Capittel/ wie viel weniger wird der H. Geist selbst in einer boßhafften Seele und der Sünden unterworffenem Leibe wohnen? als von welchem der weise Mann auch sagt/ daß er fliehe die Abgöttische/ und weiche von den Ruchlosen. Weßwegen auch der Apostel Paulus uns so ernstlich ermahnet/ daß wir ja den Heil. Geist nicht betrü-

Rom: 8, 35. seqq.

Esa: 59, 2.

Tertullianus lib: de cultu fœmin: cap: 1: *Cum omnes templum simus Dei, illato in nos & consecrato Spiritu sancto, ejus templi æditua & antistes pudicitia est, quæ nihil immundum, nec prophanum inferri sinat, ne Deus ille, qui inhabitat, inquinatam se-*

Sap: 1, 4. cap: 7, 27.

dem offensus derelinquat. Cyprianus de disciplinâ & habitu virginum: *Inconcussi ad procellas & turbines seculi stemus, ut ad Christi munera per divina præcepta veniamus: considerantes pariter ac scientes, quod templa Dei sint corpora nostra, ab omni fæce contagionis antiquæ lavacri vitalis sanctificatione purgata;*

1. Cor: 3, 17.

nec violari ea aut pollui fas sit, quando qui violat & ipse violetur. Eorum nos templorum cultores & antistites sumus; serviamus illi, cujus esse jam cœpimus. Cyrillus Hierosolymitanus Catech: 4: *Non ego hæc dico, sed Paulus Apostolus hæc dicebat: Nescitis, quod corpora vestra templa sunt Spiritus sancti, qui in vobis habitat? Parce ergò corpori, tanquam templo Spiritus sancti. Non fœdes fornicationibus carnem, nec polluas pulcherrimam stolam. Quod si polluisti, ablue per pœnitentiam: nunc enim tempus est absolutionis.* S. Ephræm Syrus Serm: de Virginitate: *Beatus ille homo, qui solicitus est, quomodo placeat Domino, suumq; corpus integrum purumq; servare curat, ut sit templum sanctum, & immaculatum Christi Regis nostri. Spontè factus es templum Dei, ô homo:*

betrüben sollen/ zun Ephesern am 4. Cap. v. 34 / daß wir ihn in uns nicht **dämpffen** sollen/ in der ersten Epistel an die Thessalonicher am 5. Capittel/ v. 20/ damit er nicht/ durch die Sünde erbittert/ von uns weiche. Es ist der Geist/ der in uns/ als Gläubigen Christi/ wohnet/ ein Heiliger Geist/ darumb erfordert er auch eine heilige Wohnung / wie der Apostel auch sagt: **Der Tempel Gottes ist heilig/ der seyd ihr.** Es erkandte solches auch gar wol die Heil. Lucia, dannenhero als sie von dem Römischen Landpfleger/ Paschasio, der sie umb der Bekäntniß des Nahmens Christi gefänglich hatte einziehen lassen/ gefraget ward / woher sie wüste/ daß der H. Geist in ihr wäre/ gab sie darauff ihm zur Antwort / quia castè & piè viventes, teste Apostolo, sunt templum Domini, **alldieweil diejenigen / welche keusch und Gottsfürchtig leben / sind ein Tempel des Herrn**/ wie in ihrem Leben bey dem Laurentio Surio gemeldet wird. Die aber so nicht leben/ sondern der üppigkeit und Wollust/ der Hurerey/ Ungerechtigkeit und Gottlosigkeit ergeben sind/ die thun nichts anders/ als daß sie den H. Geist in sich dämpffen/ damit die Wohnung Gottes in sich zerstören/ und folgends zeitliches und ewiges Verderben auff sich laden/ inmassen denn auch der Apostel sol-

chen

chen hinwiederumb die Zerstörung und das Verderben dräwet / mit diesem Worten: **So jemand den Tempel Gottes verderbet / den wird GOtt wieder verderben** / in der ersten an die Corinther am 3. Capittel. Daß wir die Sünde wieder das Gewissen aber vermeiden mögen / müssen wir die Liebe des / der Christum von den Todten aufferwecket hat und Christi selbst in uns hafften lassen / und beständig bewaren. Denn die ist **des Gesetzes Erfüllung** / und treibt die Glaubige / daß sie nach Gottes Willen sich richten und sein Wort zu behalten sich bemühen / welche dann auch folgends so viel mehr die Hoffnung haben können / das Gott mit seinem Geist beständig in ihnen wohnen werde / nach der Verheissung Christi: **Wer mich liebt / der wird mein Wort halten und mein Vater wird ihn lieben / und wir** / ich / der Vater und der H. Geist / **werden zu ihm kommen und Wohnung bey ihm machen** / bey dem Johanne am 14. Capittel. Die Liebe ists / die das Hertz der Gläubigen gleichsam erweitert / das GOtt nicht allein durch seinen Geist darinnen wohnen / sondern auch wandeln / und von einer Tugend zur andern sie treiben kan / wie unter andern auch * Augustinus serm: 3. de verbis Apostoli anmercket. Al-

tibi igitur ipse die noctuq; attende, ne templum corrumpatur, quod pro tuâ voluntate formasti, ac possedisti. -- Nosti

1. Cor. 3, 17.

enim & ipse manifestè, qui factus es templum Dei altissimi, quod Spiritus DEI templum mundum inhabitet, sanctificetq; illud, ut sit utile ac commodum suo Domino. Augustinus serm. 34. de diversis: *Numquid tu vis*

Rom. 13, 11.

everti domum tuam? Sic nec Deus suam, hoc est, te ipsum. Si tibi non parcis propter te ipsum, parce tibi propter Deum, qui te fecit templum suum Templum, inquit, Dei sanctum est, quod estis vos. Et qui templum Dei corruperit, corrumpet illum Deus. Et serm. 17. de verbis Domini: *Vide, quid facias in templo Dei. Si eligeres in Ecclesiâ facere adulterium intra istos parietes, quid hoc esset sceleratius? Modò autem tu ipse es templum*

Joh. 14, 24.

Dei, templum intras, templum exis, templum in domo tuâ manes, templum surgis. Vide quid agas: vide, ne offendas templi habitatorem, ne deserat te, & in ruinam vertaris. Leo Magnus serm. 5. de Quadragesimâ: *Si templum Dei vivi sumus, multâ*

nobis vigilantiâ laborandum est, ut cordis nostri receptaculum tanto hospite non sit indignum. Valerianus Cemeliensis Episcopus homiliâ 11. in verba illa: Qui gloriatur, in Domino glorietur: *Templum Dei sumus, sed cùm benè facimus. -- Non est autem Dei templum, ubi convenit multitudo vitiorum. Nam ubicunq; crimina porriguntur, ibi Diabolus dominatur.* Legi potest & Laurentius Justinianus lib. de discipl. Monast. convers. cap. 23.

* Augustinus l. c: *Deambulat in nobis præsentia majestatis, si latitudinem invenerit charitatis. Ad hoc nos exhortans Apostolus ait, dilatamini, ne sitis jugum ducentes cum infidelibus. Si dilatemur, deambulat in nobis Deus: sed ut dilatemur, operatur ipse Deus. Si enim latitudinem charitas facit, quæ non novit angustias, videte, quia Deus sibi in nobis latitudinem facit, ipso dicente Apostolo: Charitas Dei diffusa est in cordibus nostris, per Spiritum sanctum, qui datus est nobis. Propter hanc latitudinem, inquam, in nobis deambulat Deus.* Quid autem sit, ambulare Deum in fidelibus, docet Dionysius Carthusianus. Sic enim

dieweil aber sich Unvollkommenheit und Schwachheit auch bey unser Liebe findet/ haben wir dieselbe billich in gebührender Demuht zu erkennen und darüber in steter Busse zu wandeln/ damit der H Geist auch dadurch so vielmehr möge Lust gewinnen in uns zu wohnen / wie er denn auch sagt: **Ich der HErr/ der in der Höhe wohne / als in meinem Heiligthumb/ habe Lust zu wohnē auff Erden / in den Hertzen der gedemühtigten und zuschlagenen/** in dem Propheten Esaia am 57. Cap v. 14.

Wenn wir mit solchen Hertzen für GOtt allewege erscheinen / haben wir nicht zu zweiffeln / er werde beständig durch seinen Geist in uns wohnen / und uns seiner Gnade Trostes / Schutzes / Hülff und Beystandes allezeit geniessen lassen.

Zum andern / was schleust denn der Apostel aus der Einwohnung des Geistes des / der JEsum von den Todten aufferwecket hat / von den Gläubigen? nemblich / daß GOtt auch ihre Leibe lebendig machen werde. Denn so redet er die Gläubigen zu Rom an: **So der Geist des / der JESUM von den Todten aufferwecket hat / in euch wohnet / so wird derselbe / der Christum von den Todten aufferwecket hat / auch eure**

sterb-

sterbliche Leibe / die ihr jetzo an euch traget / lebendig machen / umb des Willen / daß sein Geist in euch wohnet. Da denn anfänglich wol in acht zu nehmen / daß der Apostel nicht sagt / eure verstorbene / sondern eure sterbliche Leibe. Denn damit gibt er zuverstehen / daß GOtt dermaleins nicht nur den Tod / sondern auch die Sterbligkeit selbst an den Leiben der Gläubigen tilgen werde / welches er auch anderswo bestätiget / nemblich in der 1. Epistel an die Corinthier am 15. Capittel / wenn er sagt / das dis Verweßliche anziehen werde das Unverweßliche / und das Sterbliche die Unsterbligkeit. Auch ist mercklich / daß er nicht sagt / er wird eure sterbliche Leibe aufferwecken / sondern / er wird sie lebendig machen. Denn auch die Gottlosen werden an jenem Tage aufferwecket werden / aber nicht zum Leben / sondern zum Tod / nemblich von dem zeitlichen Tod zum ewigen Tod. Wohin auch gehören die Wort Daniels: (Cap.12,3.) Viel / so unter der Erden liegen und schlaffen / werden auffwachen / etliche zum ewigen Leben / etliche aber zur ewigen Schmach und Schande. Welches auch Christus selbst wiederholet bey dem Evangelisten Johanne am 5. Capittel / wenn

ille, expendens verba Dei ex Levit: 26, 12. ab Apostolo laudata 2. Cor. 6, 16: *Habitabo in illis & inambulabo: Inambulabo,* inquit, *id est, in corde eorum, quasi in Paradiso voluptatis conversabor; inambulabo autem, id est, faciam eos ambulare de virtute in virtutem.*

Non ait, qui suscitavit Jesum Christum ex mortuis, vivificabit mortua corpora vestra, cùm supra dixisset corpus mortuum: sed vivificabit, inquit, & mortalia corpora vestra, ut scilicet jam non solùm non sint mortua, sed nec mortalia, cùm animale resurget spirituale, & mortale hoc induetur immortali, & absorbebitur mortale à vitâ, ait Sedulius in Comm. Pariter & Anshelmus in Comm: *Quia in illâ resurrectione futura mutatio non solùm nullam mortem, quæ facta est propter peccatum, sed nec mortalitatem habitura est, quod corpus animale habuit ante peccatum, nunc ait, qui suscitavit Jesum Christum, vivificabit & mortalia corpora vestra, ut scilicet jam non solùm non sint mortua, sed nec mortalia, cùm animale resurget in spirituale, & mortale hoc induet immortalitatem.*

wenn er sagt: Es kommet die Stunde / daß alle / die in den Gräbern sind / werden die Stimme des Sohns GOttes hören und herfürgehen / die gutes gethan haben zur Aufferstehung des Lebens / die aber böses gethan haben zur Aufferstehung des gerichts. Darumb sagt der Apostel alhie von den Gläubigen / das ihre sterbliche Leibe werdē lebendig gemachet werden / Damit er andeute / daß sie aufferstehen werden nicht zum Tod und Verdamnis / sondern zum Leben / und zwar zum ewigen und seeligen Leben. Non dicit, excitabit, sed vivificabit, hoc est, resurgere faciet ad vitam & gloriam, schreibet Theodulus Cœlesyriensis ein alter Lehrer in den fünfften hunderten Jahren nach Christi Geburth in seinem Commentario über diese Wort / Es sagt der Apostel nicht / er wird eure Leibe aufferwecken / sondern er wird sie lebendig machen / das ist / er wird schaffen / daß sie zum Leben und Herrligkeit werden aufferstehen / er wird eure nichtige Leibe dem verklärten Leibe JEsu Christi ähnlich machen durch die Wirckung / dadurch er alle Ding ihm kan unterthänig machen /

Chrysostomus homil. 13. in Epist. ad Romanos: *Resurgent quidem omnes, verùm non omnes ad vitam, sed hi quidem ad supplicium, isti verò ad vitam. Propterea non dicit, resuscitabit, sed, vivificabit mortalia corpora vestra, id quod ipsâ resurrectione majus erat, solisque justis donatum.* Non aliter & Oecumenius in Comm: *Quia omnes quidem resurgent, sed alii quidem ad vitam, alii verò ad pœnam, non dixit, ἀναςήσει, resuscitabit, sed, ζωοποιήσει, vivificabit, hoc est, ad vitam & gloriam resuscitabit.* Gemina his habet etiam Theophylactus Ex Latinis autem in eandem sententiam ex Augustino Beda in Comment: *Si Spiritus Christi in vobis est, vivificabit & mortalia corpora vestra. Sic liberaberis de corpore mortis hujus, non corpus non habendo, vel alterum habendo, sed non ulterius moriendo.* Sed & Strabus Fuldensis in Glossâ Ordinariâ ex eodem Doctore, Augustino, inquam: *Mortalia, dicit Apostolus, non mortua: quia in resurrectione cum mortale hoc induet immortalitatem, non solùm non necessitas moriendi, quam modò habet propter peccatum, sed nec*

Phil. 3, 21.

wie

wie der Apostel auch sonsten redet in der Epistel an die Philipper am 3. Capittel. Und das/ sagt er alhie/ wird Gott darumb thun / dieweil sein **Geist** / als der Geist des / der Christum aufferwecket hat / **in euch wohnet.** Vivificabit corpora vestra per Spiritū habitantem in vobis, hat die Wort der Syrische Interpres, mit dem auch der Æthiopische übereinstimmet / gegeben / **er wird eure Leibe lebendig machen DURCH den Geist / der in euch wohnet.** Aber der Alte Lateinische Dolmetscher hat diese Worte so / wie Lutherus, übersetzet: Vivificabit corpora vestra propter Spiritum habitantem in vobis, **er wird eure Leibe lebendig machen umb des Geistes willen / der in euch wohnet** / oder umb des Willen / daß der Geist in euch wohnet / nemblich der Geist des / der JEsum aufferwecket hat / auff welche Weise auch der Arabische Interpres dieselbe gegeben. Denn woher kam es / daß Christi Leib im Tod nicht geblieben / sondern von den Todten lebendig wieder herfürgegangen? Eben daher kam es / weil der H. Geist in demselben / als in seinem Tempel / wohnete. Denn der H. Geist ist die Quelle des Lebens bey den Creaturen / daher kan er in denen / in welchen er wohnet / nichts / als das Leben / wircken / oder so sie

mortalitas remanebit, quàm habuit corpus animale ante peccatum.

Syrus & Æthiopicus Interpres sine dubio legerunt, διὰ τοῦ ἐνοικοῦντος. Ast Vulgatus Latinus, Arabicus, & alii, διὰ τὸ ἐνοικοῦν, quomodo & pleraq; exemplaria Græca vetustiora habent. Atq; ita legit & Chrysostomus, qui hinc l. c: *Causam*, inquit, *honoris hujuscemodi ponens, adjecit, dicens,* διὰ τὸ ἐνοικοῦν, *propter inhabitantem in vobis Spiritum.* Pariter & Theophylactus, nec non Oecumenius, cujus hæc sunt: Τὴν αἰτίαν εἶπε τῆς ζωοποιήσεως, *causam dixit* Apostolus *vivificationis.* Nec aliter Beda rursum ex Augustino: *Vivificabit*, inquit, *mortalia corpora vestra propter inhabitantem Spiritum ejus in vobis. Non propter merita vestra, sed propter munera sua.* Idem repetit Anshelmus in Comm: *Vivificabit*, ait, *mortalia corpora vestra, non propter merita vestra, sed propter munera sua, id*

est, propter inhabitantem Spiritum ejus in vobis.

eine Zeitlang im tode sind/ müssen sie dennoch wieder herfür kommen / weil es sich gar nicht schicket/ das der Tempel des/ bey dem eine lebendige Quelle sich findet/ wenn er anders des Lebens fähig ist/ von der Gewalt des Todes ewig solle gehalten werden. Weßwegen, denn auch der H. Geist genennet wird **der Geist/ der da lebendig machet**/ Johannis am 6. Cap. Weil denn nun der H. Geist in Christi Leib/ als in einem Tempel/ gewohnet hatte/ war es unmüglich / daß derselbe/ ob er ihn gleich durch den Tod hatte hinfallen lassen/ von dem Tod könte gehalten werden / daher auch Petrus von ihm sagt/ **daß er zwar gestorben sey nach dem Fleisch / aber wieder lebendig gemachet nach dem Geist**/ in seiner ersten Epistel am 3. Cap. Weil er sterbliches Fleisch an sich genommen hatte/ und das zu dem Ende/ damit er in demselben stürbe/ müste solches auch nohtwendig erfolgen/ aber weil in demselben Fleisch der H. Geist/ als in seinem Tempel / wohnete/ konte er im Tod nicht bleiben / sondern muste des Lebens wieder theilhafftig werden. Nun wohnet aber eben derselbe Geist auch in den Leiben der Gläubigen Christi/ darumb müssen ja auch die dem Tod nicht ewig unterworffen bleiben / sondern dermahleins wieder leben / gestalt denn auch Esaias sagt: **HErr deine**

Joh. 6, 63. 2. Cor. 3, 6.

Per Spiritum hic Spiritum sanctum intellexisse Athanasium Beda testatur in Comm. his verbis: *Hoc, quod dicit* Apostolus,

1. Pet. 3, 18.

sanctus Athanasius Alexandriæ Pontifex non ad hominis Spiritum, qui mortificatâ carne melius vivificatur, --- sed ad gratiam potius refert Spiritus sancti. Additq;, eum hoc testimonio usum, ad confirmandum, *quod individuâ divinæ operationis unitate, quâ vivificat Pater, & quâ vivificat Filius, vivificet & Spiritus sanctus, adeòq; essentiæ cum Patre & Filio sit ejusdem.* Augustinus Epist. 99. ad Evodium: *Quid est, quod vivificatus est Spiritu, nisi quod*

deine Todten / in welchen nemblich dein Geist gewohnet / **werden leben / und mit ihrem Leichnam wieder aufferstehen.** Dessen können wir noch mehr versichert werden / wenn wir bedencken die Art und Weise / auff welche die Gläubige mit Christo durch den Geist / der in ihnen beyderseits wohnet / vereiniget sind / nemlich zu einem **Leib** / dessen **Häupt** er / sie aber dessen **Glieder** sind / wie Paulus auch lehret in der Epistel an die Epheser am 1. und 5. Capittel. Nun ist aber zwischen dem Häupt und den andern Gliedern Menschlichen Leibes eine solche Verwandschafft / daß wenn das Häupt lebet / auch die Glieder / so lang sie mit dem Leib vereiniget sind / leben / welches daher kommet / dieweil sie alle Gemeinschafft haben an einem Geist / nemblich der Seelen / die ihre Krafft in sie alle / vermittelst der Lebensgeister / außgehen lässet. Sind nun die Gläubige mit Christo auch durch einen Geist zu einem Leibe vereiniget / so kan es ja nicht fehlen / das / weil Christus lebet / auch sie leben müssen. Denn daß wäre ja ungereimt / daß er / da er ist der Hertzog und Fürst des Lebens / ein Häupt eines Todten Leibes seyn solte / daher er auch selbst zu seinen Jüngern sagt: **Ich lebe / und ihr solt auch leben** / bey dem Johanne am 14. Capittel. Hoc in mem-

eadem caro, quâ solâ fuerat mortificatus, vivificante Spiritu resurrexit.

Eph. 1, ult. cap. 5, 23, 30.

Ambrosius Tractatu in Symbolum Apostolorum cap. 28. considerans verba Servatoris ex Joh. 6, 39: *Nil ex eo, quod dedit Pater mihi, perdam, sed vivificabo illud in novissimo die*, ait: *Quod dictum tàm de se, quàm de membris suis Dominum Christum dixisse intelligimus, qui suo & membrorum suorum ore in omnibus sanctis loquitur libris. Clamat ergò ad Dominum & caput in corpore, & corpus in capite, hoc est, & Ecclesia in Christo, & Christus in Ecclesiâ: quia in nullo membra à capite, nec caput separatur à membris.* Augustinus in Psalm. 129: *Quid, fratres, putatis hoc esse, à vigiliâ matutinâ usq; ad noctem speravit anima mea in Dominum? Quia Dominus, per quem*

Joh. 14, 19.

nobis dimissa sunt peccata, in vigiliâ matutinâ resurrexit à mortuis, ut hoc speremus in nobis futurum, quod præcessit in Domino. Jam enim peccata nostra dimissa sunt, sed nondum resurreximus, nondum in nobis factum est, quod præcessit in capite nostro. Quid præcessit in capite nostro? Quia & caro ipsius capitis resurrexit. Spiritus illius capitis nunquam mortuus est; sed quod in eo mortuum est, resurrexit. Resurrexit autem tertiâ die: & quodammodò hoc nobis dixit Dominus: Quod in me vidistis, sperate in vobis: id est, quia erit resurrectio, resurgetis & vos. --- In hoc enim resurrexit Dominus, quod à te accepit. --- Accepit autem à te carnem, in ipsâ carne victima factus est, holocaustum factus est, sacrificium factus est. In passione sacrificium factus est, in resurrectione renovavit illud, quod occisum est, & tanquam primitias tuas dedit Deo, & ait tibi: Consecrata sunt jam omnia tua, quando tales primitiæ tuæ de te datæ sunt Deo. Spem ergò in te futurum, quod præcessit in primitiis tuis. Leo Magnus serm. 15. de passione Domini: *Piè creditur, hoc, quod est in capite inchoatum, in* membris Christi speramus, quæ nos ipsi sumus, quod perfectum esse in ipso, tanquam in capite nostro, sanctitate fidei cognoscimus, schreibet Augustinus in dem 2. Buch de Trinitate am 17. Capittel/ **das hoffē wir von den Gliedern Christi/ die wir selbst seyn/ was wir durch die Heiligkeit des Glaubens wissen/ daß es an unserm Häupt albereit geschehen sey.** Womit auch übereinkommet/ was er serm: 162. de Tempore sagt: Quod præcessit in capite, sequetur in corpore, **was am Häupt vorhergegangen ist/ daß wird auch am Leib erfolgen.** So ist auch weiter der H. Geist den Gläubigen gegeben zur Versicherung **des künfftigen Erbes.** Denn weil sie GOtt der Himlische Vater in Christo JEsu an Kindesstat auffgenommen hat/ hat er sie auch zugleich mit demselben zu seinen Erben gemacht/ wie der Apostel auch selbst in eben diesem achten Capittel der Epistel an die Römer v. 17. saget: **Sind wir Kinder/ so sind wir auch Erben/ nemblich Gottes Erben/ und mit Erben Christi.** Daß nun die Gläubigen daran nicht zweifeln möchten/ hat er ihnen den Heiligen Geist/ der sie zum Besitz dessen bringen soll/ ins Hertz gegeben/ daß der sie

eben

eben des versichere. Weßwegen ihn auch Paulus nennet das Pfand / so Gott in unsre Hertzen gegeben hat / daß er uns bestätige und versiegele / in der andern an die Corinther am 1. Cap. v. 21 / 22. wie auch das Pfand des Erbes / damit wir versiegelt sind / biß auff den Tag der Erlösung / in der Epistel an die Epheser am 4. Cap. v. 30. Nun ist aber diß Erbe eben das ewige Leben. Das ist das ewige / unbefleckte und unverwelckliche Erbe / so im Himmel behalten wird allen / die aus Gottes Macht durch den Glauben bewahret werden zur Seeligkeit / nach der ersten Epistel Petri am ersten Capittel. Darumb können ja die / welche den Heil. Geist in sich biß ans Ende wohnen haben / nicht zweiffeln / daß sie an dem ewigen Leben / auch dem Leibe nach / weil der Heil. Geist in ihnen / auch demselben nach betrachtet / wohnet / Theil haben werden.

Dazu hatte Gott den ersten Menschen gleicher Gestalt erschaffen / auch eben zu dem Ende ihm das spiraculum vitarum, das ist / nebst der Seelen / die seinen Leib des Natürlichen Lebens fähig machen solte / auch zugleich mit den Heil. Geist eingeblasen / daß der ihn zum ewigen Leben geschickt machen solte / aber doch unter der Bedin-

membris quoq; esse complendum. Quia sicut in Adam omnes moriuntur, ita & in Christo omnes vivificabuntur. Gregorius Magnus homiliâ 21 in Evangelia : *Si membra nostri Redemptoris sumus, præsumamus in nobis, quod gestum constat in capite.* Et lib. 14. Moralium in Jobum, cap. 27: *Resurrectionem, quam in se ostendit* (Servator), *in nobis etiam quandoq; facturus est. Resurrectionem quippe, quam in se ostendit, nobis promisit, quia sui capitis gloriam sequuntur membra.* Rursus capite subsequente 28: *Habemus spem resurrectionis nostræ, consideratâ gloriâ capitis nostri.* Cur Spiritus sanctus autem ab Apostolo pignus & arrha dicatur hæreditatis nostræ, docet Ambrosius, aut potiùs Hilarius, Diaconus Romanus, in 2. Cor. 1. ita scribens: *Signavit nos dando Spiritum suum nobis pignus, ut non ambigamus de promissis ejus.* Inter hæc verò est & resurrectio carnis nostræ. Et Chrysostomus hom. 2. in Epist. ad Ephes: *Ex iis, quæ data sunt, argumentum ducit* (Apostolus) *futuræ promissionis. Propterea enim arrham vocat* (Spiritum sanctum). *Arrha enim est pars totius. Emit, quod ad nos quidem at-*

et, nostram salutem, conferendam scilicet olim & corporibus nostris: *& interim nobis dedit arrham.* Cui consentiens Oecumenius in Comm. ad eundem locum: *Arrhabo rem omnem confirmat. Adoptionem itaq; & innumera alia bona confirmans arrhabonem dedit cœlestis hæreditatis Spiritum sanctum.* Atq; huc pertinent egregia ista Tertulliani verba ex lib. de Resurr. carnis cap. 51: *Hic*, Christus, *sequester Dei atq; hominum appellatus ex utriusq; partis deposito commisso sibi, carnis quoq; depositum servat in semetipso, arrhabonem summæ totius. Quemadmodum enim nobis arrhabonem Spiritus reliquit, ita & à nobis arrhabonem carnis accepit, & vexit in cœlum, pignus totius summæ illuc quandoq; redigendæ. Securæ estote caro & sanguis, usurpastis & cœlum, & regnum Dei in Christo. Aut si negent vos in Christo, negent & in cœlo Christum, qui vobis cœlum negaverunt.* Quibus gemina idem habet & capite subsequente 63: *Resurget igitur*, inquit, *caro, & quidem ipsa, & quidem integra. In deposito est, ubicunq; apud Deum, per fidelissimum sequestrum Dei & homi-*

Sap. 2, 23, 24.

gung/ dafern er sich der Frucht von dem Baum des Erkäntniß gutes und böses enthalten würde/ wiedriges Falls aber hatte er ihm gedräuet/ daß er des Todes sterben solte/ in dem ersten Buch Mosis am andern Cap. Nun hat er aber solches nicht beobachtet/ sondern/ durch List des Sathans verleitet/ von der verbothenē Frucht genossen/ wodurch der Todt nicht allein auff ihn/ sondern auch zugleich mit auff sein gantzes Geschlecht gebracht ist. Wohin der Weise Mann siehet/ wenn er sagt: **GOtt hat den Menschen geschaffen zu dem ewigen Leben/ aber durch des Teufels Neid ist der Todt kommen in die Welt**/ in dem Buch der Weißheit am 2. Capittel. Womit auch Paulus überein kömmet in der Epistel an die Römer am 5. Cap. v. 12. in diesen Worten: **Durch einen Menschen ist die Sünde kommen in die Welt/ und durch die Sünde der Todt/ und ist der Todt zu allen Menschen hindurch gedrungen/ in dem sie alle gesündiget haben.** Aber Christus war in die Welt kommen/ daß er durch seinen Todt für die Sünde des ersten Menschen büssete/ und uns vom Tod/ dem wir umb solcher Sünde willen alle unterworffen waren/ erlösete. **Wie die Kinder Fleisch und Blut haben/ so**

war

war er dessen ebenmäßig theilhafftig worden / auff daß er durch seinen Todt dem Tod die Macht nehme / und dem / der des Todes Gewalt hatte / das ist / dem Teuffel / und erlösete die / so durch Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte seyn müsten / nach der Epistel an die Hebræer am 2. Capittel. Ja er hat durch seinen Todt nicht allein dem Todt die Macht genommen / sondern auch das Leben und unvergänglich Wesen ans Licht gebracht / wie der Apostel weiter sagt in der 2. Epistel an Timotheum am 1. Cap. Daß nun die Gläubigen dessen versichert würden / hat er ihnen eben zum Pfand und Sichermahl gegeben den Heil. Geist / welcher ist ein Geist der Warheit / daß er inzwischen in ihnen einen Anfang machen solte zu wohnen / biß sie sein vollkömmlich geniessen / und durch ihn würcklich zum völligen Besitz des andern Lebens / welches ihnen Christus erworben / eingeführet würden. Daher der Apostel auch in der Epistel an die Epheser am 2. Cap. (v.6.) außdrücklich sagt / daß Gott die Gläubigen schon sampt Christo lebendig gemachet / und sie / sampt ihm aufferwecket / in das himmlische Wesen versetzet habe / nemblich der Hoff-

num, Jesum Christum, qui & homini Deum, & hominem Deo reddet, carni spiritum, & spiritui carnem. Utrumq; jam in semetipso fœderavit, sponsam sponso, & sponsum sponsæ comparavit. Nam etsi animam quis contenderit sponsam, vel dotis nomine sequetur animam caro.

Heb. 2, 14, 15.

Non erit anima prostituta, ut nuda suscipiatur à sponso. Habet instrumentum, habet cultum, habet mancipium suum carnem, ut collectaneam comitabitur. Sed & caro est sponsa, quæ in Christo

2. Tim. 1, 10.

Jesu sponsum per sanguinem pacta est. Hujus interitum, quem putas, secessum scias esse. Et paucis interjectis: *Deus omnipotens adversus incredulitatis & perversitatis ingenia, providentissimâ gratiâ suâ effundens in novissimis diebus de suo Spiritu in omnem carnem, in servos suos & ancillas, & fidem laborantem resurrectionis carnalis animavit, & pristina instrumenta manifestis verborum & sensuum luminibus ab omni ambiguitatis obscuritate purgavit.* Chrysostomus homil. 13. in Epist. ad Romanos: *Talis est vita Spiritus: morti non cedit, sed mortem magis devorat, ac consumit,*

nung nach / die er durch seinen Geist in ihnen erwecket / **die nicht lässet zu Schanden werden** / vermöge der Epistel an die Römer am 5. Cap. v. 4.

Woran ihnen denn gar nicht hinderlich ist / daß sie dessen ungeachtet / * dennoch sterben müssen. Denn das geschicht darumb / daß so viel ein grössere ähnlichkeit zwischen ihnen / und ihrem Häupt / Christo / sey / welcher auch sterben müssen / ehe er zum Leben eingehen konte. Denn so hat es Gott in seinem Raht beschlossen / daß die Christo ähnlich werden wollen im **Himmel** / ihm auch allhie zuvor ähnlich werden müssen **auff Erden** / nach den Worten des Apostels in der andern an Timotheum am 2. Cap. v. 11: **Sterben wir mit / so werden wir auch mit leben.** Wie nun aber Christus / nach dem er von den Todten aufferwecket ist / hinfort nicht mehr stirbet / also auch / wenn die Gläubigen Christi von den Todten werden aufferwecket seyn / werden auch sie nicht mehr sterben / sondern ewiglich mit Christo leben. Wiewol auch jetzo von ihnen eigentlich nicht kan gesagt werden / daß ihr Leib im Tod gar ersterbe / eben darumb / dieweil er den Heil. Geist / der eine Quelle ist des Lebens / zum Einwohner gehabt. Wie von einem Baum / dessen Aeste und Stamm verdorret sind / eigentlich nicht kan gesagt werden /

daß

atque hoc, quod suscepit, immortale custodit. Et paulò post: *Noli formidare, quòd corpus mortuum circumfers. Accipe Spiritum, & suscitabitur omninò etiam ipsum corpus tuum.* Theodoretus in caput octavum Epistolæ ad Romanos: *Propediem erunt corpora vestra immortalia, & superiora iis, quæ molestiâ nunc afficiuntur, perturbationibus. Hoc autem faciet ipse Deus universorum, qui nunc vobis Spiritus arrham liberaliter præbuit.*

* Anastasius Sinaita lib. 5. de rectis fidei dogmatibus: *Quemadmodum Christus resurgens ex mortuis jam non moritur: sic qui in Christo excitantur, à corruptione liberati non ultra visuri sunt mortem, participes futuri Christi resurrectionis, quemadmodum idem ipse morti eorum communicavit. Neque enim aliâ causâ descendit in terram, cujus vectes æterni detenti erant, quàm ut contereret portas æreas, & confringeret vectes ferreos, denique ut vitam nostram ex corruptione ad se proveheret, nobis gratuitò collatâ pro servitute libertate: etiamsi opus istius dispensationis nondum conspicitur omni suâ parte perfectum. Adhuc enim & moriuntur homines, &*

daß er gar erstorben sey/ wenn er annoch eine frische Wurtzel hat/ alldieweil Hoffnung verhanden / daß die wieder außschlagen/ und ein neuer Baum herfür kommen werde: Also kan auch von den Leibern der Gläubigen/ wenn sie entschlaffen sind/ nicht gesagt werden/ daß sie gantz und gar gestorben sind/ alldieweil der Heil. Geist/ der in ihnen gewohnet/ die Wurtzel der Unsterbligkeit hinein gesencket/ daß sie dermaleins wieder herfür grünen sollen zum ewigen Leben. Welches auch die Ursach ist/ umb welcher willen Christus sie allhie ❂ mit seinem Leib gespeiset/ und mit seinem Blut geträncket/ daß dadurch die Krafft des Geistes und des Lebens/ so durch den Heil. Geist in ihnen erwecket worden/ vermehret/ und sie dadurch zum Besitz des andern Lebens bereitet würden. Denn wie solte der Leib ewig von der Macht und Gewalt des Todes gehalten werden/ der mit dem lebendigmachenden Fleisch und lebendigmachenden Blut Jesu Christi/ des Hertzogen des Lebens/ der das Leben in ihm selbst hat/ ja das Leben selbst ist/ ist gespeiset und ernehret worden? Daher auch der HERR sagt: **Mein Fleisch ist die rechte Speise/ und mein Blut ist der rechte Tranck. Wer mein Fleisch isset/ und trincket mein Blut/ der hat das ewige Leben/ und ich werde ihn**

corpora dissolvuntur in corruptionem: sed cave, fiat tibi ho prætextus ullus infidelitatis. Prædictorum enim bonorum omnium præterpsimus primitias nostras, per quas ad cælorum celsitudinem sumus provecti, & ei consedimus, qui nos exaltavit, quemadmodum & alibi Paulus ait: Et conresuscitavit & consedere fecit in cælestibus Christi. Accipiemus verò perfectam summam prærogati arrhabonis, quùm dies ille à Patre præscriptus fuerit impletus.

❂ Irenæus lib. 5. cap. 2: *Quomodo carnem negant capacem esse donationis Dei, qui est vita æterna, quæ sanguine & corpore Christi nutritur, & est membrũ ejus?* Et mox: *Quemadmodum lignum vitis depositum in terrâ suo fructificat tempore, & granum tritici decidens in terram, & dissolutum multiplex surgit per Spiritum Dei, qui continet omnia, quæ deinde per sapientiam in usum hominibus veniunt, & percipientia Verbum Dei Eucharistia fiunt, quod est corpus & sanguis Christi: Sic & nostra corpora ex eâ nutrita & reposita in terram, & resoluta in ea resurgent, in suo tempore, Verbo Dei resurrectionem eis donante, in gloriam Dei Patris.*

Respicit quoq; huc Clemens Alexandrinus lib. 2. Pædagogi cap. 2, quando *Jesu sanguinem bibere idem esse*, ait, *quod participem fieri Domini incorruptionis.* Cyprianus, aut quicunq; Auctor est Sermonis de Cœnâ: *Hoc sacramentum aliquando corpus suum, aliquando carnem & sanguinem, aliquando panem Christus appellat, portionem vitæ æternæ, cujus secundum hæc visibilia corporali communicavit naturæ. Panis iste communis, in carnem & sanguinem mutatus, procurat vitam & incrementum corporibus: ideoq; ex consueto rerum affectu fidei nostræ adjuta infirmitas, sensibili argumento edocta est visibilibus sacramentis inesse vitæ æternæ affectum, & non tàm corporali, quàm spirituali transitione Christo nos uniri. Ipse enim & panis, & caro, & sanguis, idem cibus & substantia, & vita factus est Ecclesiæ suæ, quam corpus suum appellat, dans ei participationem Spiritus.* Augustinus Tract. 26. in Johannem: *Eos, à quibus hic cibus sumitur, immortales & incorruptibiles facit in societate sanctorum, ubi pax erit, & unitas plena atq; perfecta.* Cyrillus Alexandrinus lib. 4. Comm. in Johannis sextum, v. 55: *Quia Christus per propriam carnem in nobis est, omninò resurgemus. Incredibile enim est, imò verò impossibile, ut vita eos, in quibus fuerit, non vivificet. Quemadmodum namq; scintilla multis paleis inseritur, ut semen ignis servetur: sic etiam Dominus noster Jesus Christus per carnem suam in nobis vitam integit, ac veluti semen quoddam immortalitatis inserit, to-*

am Jüngsten Tage aufferwecken/ bey dem Johanne am 6. Capittel. Es nennet auch aus gleicher Ursachen der Heil. Märtyrer Ignatius in der Epistel an die Epheser das Heil. Abendmahl pharmacum immortalitatis, **eine Artzeney der Unsterbligkeit**/ und die Väter auff dem Concilio zu Nicæa gehalten/ in ihren Actis, tesseram immortalitatis & resurrectionis nostræ, **ein gewisses Kennzeichen der Unsterbligkeit und unser Aufferstehung.**

Auch schadets nicht/ daß dennoch die Leibe der Gläubigen verwesen müssen/ so gleichwol dem Leibe Christi nicht wiederfahren/ unter dessen Persohn David Gott den Himmlischen Vater mit diesen Worten in dem 16. Psalm v. 10. anredet: **Du wirst meine Seele nicht in der Höllen lassen/ noch zugeben/ daß dein Heiliger verwese**/ oder/ wie es Petrus erkläret (Act. 2, 31), **daß mein Fleisch die Verwesung sehe.** Denn daß Christi Fleisch

die

die Verwesung nicht gesehen / kam daher / daß dasselbe frey war von der Sündlichen Lust / und daher der Todt gar keine Macht darüber hatte / welches dagegen von dem Fleisch der Gläubigen nicht kan gesagt werden / als unter denen ein jeglicher die Klag Pauli wiederholen muß: **Ich weiß / daß in mir / das ist / in meinem Fleisch / wohnet nichts gutes / denn ich finde in meinen Gliedern ein Gesetz / welches wiederstrebet dem Gesetz des Gemüths / und nimpt mich gefangen in der Sünden Gesetz / ich elender Mensch / wer wil mich doch erretten von dem Leibe dieses Todes /** aus der Epistel an die Römer am 7. Capittel. Deßwegen übergibt Gott ihren Leib der Verwesung / daß dadurch die Sünden Wurtzel in ihnen biß auff den Grund getilget werde / und der sündliche Leib gantz und gar auffhöre / daß der alte Mensch / der durch Lüste in Irrthumb verderbet ist / **verwese** / und dagegen ein gantz neuer Mensch herfür komme / der nach Gott geschaffen sey in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Wie zuvor die Sünde war der Stachel des Todes und der Verwesung / dadurch der Todt in die Menschen stach / sie tödtete / und der Verwesung unterwürffig machete / also sind der Todt und die Verwesung nunmehr der Stachel / dessen Christus sich gebraucht / die Sünde auffzuheben und zu tilgen an allen denen / die in ihm entschlaffen sind. Denn wer gestorben ist / der ist von der **Sünden gerechtfertiget** / wie der Apostel in der Epistel an die Römer am 6. Cap. v. 6. lehret.

tam, quæ in nobis est, abolens corruptionē. Apollinarius Catenâ Græcorum Patrum in Johannis sextum v. 53. seqq: *Non potest quis frui Verbo Dei ad vitam, nisi per carnem ipsius. Nam donec carni ejus miscebatur, omnis caro morti subjecta erat. Nunc verò vivifica data est caro, quæ virtute commixtionis suæ carnibus, ejus participibus, per similitudinem contemperata, omne, quod ei cognatum est, ad vitam alit sempiternam.*

2. Cor. 4, 16.

Chrysostomus homil. 11. in Epist. ad Romanos: *Cave putes, Christum, quod semel mortuus est, mortalem esse.--Nam mors mortis mors ejus extitit: ac quoniam mortuus est, ob id non moritur. Etenim per illam mortem peccato mortuus est,*

Und

Und daher haben wir in Christo / dem andern Adam, mehr gewonnen / als wir in dem ersten Adam empfangen und verlohren. Denn den hatte zwar GOtt heilig und unsterblich erschaffen / aber doch dergestalt / daß er / wenn er wolte / sündigen / und nachgehends auch sterben könte / welches auch in der That erfolget. Aber Christus hat uns / seinen Gläubigen / solche Gnade zuwege gebracht / daß / ob wir gleich der Sünden halben sterben müssen / damit dieselbe in uns verwese / dennoch / wenn wir werden wiederumb von den Todten aufferwecket seyn / weder die Sünde noch der Todt / an uns einige Macht mehr haben wird / daß wir werden **gleich seyn den Engeln Gottes im Himmel** / die im guten so befestiget sind / daß sie nicht sündigen / viel weniger / weil sie auch dem Wesen nach unsterblich sind / sterben können / denn der HErr wird alßdann den Todt verschlingen ewiglich / nach dem Propheten Esaia am 25. Cap. v. 8. Adam peccando damnavit in mortem corpora nostra: sed Jesus, si est Spiritus ejus in nobis, vivificabit mortalia corpora nostra, schreibet Augustinus im 6. Sermon de verbis Apostoli am 14. Capittel / **Adam hat dadurch / daß er gesündiget / unsre Leibe gebracht zum Verdamniß des Todes: Aber JEsus dagegen / dafern**

sein

--- *ut illud tolleret, ipsiusq; nervos, ac vim omnem rescinderet.* Et homil. 42. in 1. Cor: *Si peccatum est causa mortis, Christus verò peccatum abolevit, --- & post peccatum compescuit & legem, quâ durante illud subsistebat, quid de resurrectione porrò dubitas? Quî enim inposterum mors dominabitur? Num per legem? Atqui hæc est abolita. An per peccatum? sed hoc sublatum est.* Theophylactus in 1. Cor. 15: *Ne dubites de resurrectione, cùm videas peccatum sublatum, quod mortis erat armatura. --- Planum enim est, quòd mors exarmata non amplius sit valida.* Elias Cretensis in Orat. 1. Gregorii Nazianzeni: *Mortis stimulus, ut ait Apostolus, peccatum erat, non secus videlicet, ac scorpio perexiguo animali vis omnis in aculeo posita est. Cæterùm nullum in Domino peccatum nacta, infirma & imbecillis deprehensa est, atq; iners remansit, sicq; Domini mors mortem necavit.*

Matth. 22, 30.

Augustinus lib. 13. de Civitate Dei cap. 23: *In eo, quod scriptū est (1. Cor. 15, 45), factus est primus homo in animam viventem, voluit Apostolus intelligi corpus hominis animale. Spiritale*

sein Geist in uns ist/wird auch unsere sterbliche Leibe lebendig machen. Sic liberabimur de corpore mortis hujus, non corpus non habendo, sed non ulterius moriendo, wie er daselbst weiter redet/ **So werden wir erlöset werden von dem Leibe dieses Todes/ nicht/daß wir keinē Leib mehr haben/ sondern/ daß wir nicht mehr sterben werden.** Das ist es/ was der Apostel in dem vorhergehenden fünfften Capittel dieser Epistel an die Römer lehret/ daß nemblich/ **wie durch einen Menschen/** den Adam/ **die Sünde geherrschet zum Tode/ also auch durch einen Menschen/ Christum/ welcher der einige Mensch in Gnaden ist/ die Gnade herrsche zu dem ewigen Leben.**

Das war es/ damit sich unser seelig in Gott ruhender Mitt-Bruder auffrichtete/ wider die Schwachheit seines Leibes/ die nicht gering war/ auch sich nicht minder-

autem quemadmodum intelligendum esset, ostendit, addendo: Novissimus autem Adam in Spiritum vivificantem: procul dubio Christum significans, qui jam ex mortuis ita resurrexit, ut mori omninò deinceps non possit. --- Prius est ergò animale corpus, quale habuit primus Adam, quamvis non moriturū, nisi peccasset: quale nunc habemus & nos, hactenus ejus mutatâ vitiatâq; naturâ, quatenus in illo, posteaquam peccavit, effectum est, undè haberet jam moriendi necessitatem, quale pro nobis etiam Christus primitus habere dignatus est, non quidem necessitate, sed potestate: posteà verò spiritale, quale jam præcessit in Christo, tanquam in capite nostro, secuturum est autem in membris ultimâ resurrectione mortuorum. Sed & observatione digna sunt verba ejusdem Doctoris ex lib. 1. de peccatorum meritis & remissione cap. 5: *Antequam* corpus *mutaretur in illam incorruptionem, quæ in sanctorum resurrectione promittitur, poterat esse mortale, quamvis non moriturum, sicut hoc nostrum potest, ut ita dicam, esse ægrotabile, quamvis non ægrotaturum. --- Ast illa in resurrectione futura mutatio non solùm nullam mortem, quæ facta est propter peccatum, sed nec mortalitatem habitura est, quam corpus animale habuit ante peccatum,* & idcircò *non ait* Apostolus: *Qui suscitabit Christum Jesum à mortuis, vivificabit & mortua corpora vestra, --- sed vivificabit mortalia corpora vestra, ut scilicet jam non solùm non sint mortua, sed nec mortalia.* Legi quoque hîc

merentur, quæ sequuntur eodem lib. cap. 7. atq; ita sonant: *Si autem Christus*, *inquit* Apostolus, *in vobis est, corpus quidem mortuum est propter peccatum, Spiritus autem vita est propter justitiam. Hoc dictum est, ne ideò putarent homines vel nullum, vel parvum, se habere beneficium de gratiâ Christi, quia necessariò morituri sunt corpore. Attendere quippe debent, corpus quidem adhuc peccati meritum gerere, quod conditioni mortis obstrictum est, sed jam Spiritum cœpisse vivere, propter justitiam fidei, qui & ipse in homine fuerat quâdam morte infidelitatis extinctus. Non igitur, inquit, vobis parum muneris putetis esse collatum, per id, quod Christus in vobis est, quòd in corpore, jam propter peccatum mortuo, jam propter justitiam vester spiritus vivit, nec ideò de vitâ quoq; ipsius corporis desperetis. Si enim Spiritus ejus, qui suscitavit Jesum Christum à mortuis, habitat in vobis, qui suscitavit Jesum Christum à mortuis, vivificabit & mortalia corpora vestra per inhabitantem Spiritum ejus in vobis. Quid adhuc tanta luci fumus offunditur? Clamat Apostolus: Corpus quidem mortuum est in vobis*

minderte/ sondern vielwehr täglich zunahm/ nach dem er vor 2. Jahren einen harten unversehenen Fall gethan hatte. So offt er sich diese seine Schwachheit für Augen stellete/ sagte er: Ich sehe zwar an meinem Leibe jetzo nichts/ denn Schwachheit/ weiß auch/ daß dieselbe mich zum Todt bereiten/ und demselben auch endlich übergeben wird/ aber ich bin dennoch des dabey gewiß/ daß/ weil Christus lebt/ und ich dessen Geist auch in mir wohnen habe/ auch ich in diesem meinem Leibe wieder leben/ und zwar von aller Schwachheit befreyet/ mit neuer Krafft und Stärcke werde angethan und bekleidet werden. **Ich weiß/ daß mein Erlöser lebt/ und er wird mich auch hernach aus der Erden wieder aufferwecken/ und ich werde mit dieser meiner Haut umbgeben/ in meinem Fleisch Gott sehen/** sprach er mit Hiob aus seinem Buch am 19. Capittel. Daher geschach es auch/ daß/ als er mit dem Heil. Abendmahl solte versehen werden/ und er zuvor so schwach war/ daß er auch sein Häupt nicht mehr auff seinem Lager empor halten könte/ er dennoch/ als nach andern Gebeten das Gebeth des Herrn solte gesprochen werden/ und er darauff das Heil. Mahl empfahen/ er sich selbst nicht allein von seinem Bett auffrichtete/ sondern auch

mit

mit den umbstehenden biß zur Erden niederkniete / auch auff den Knieen liegen blieb / biß die Communion und Dancksagung verrichtet war / da er von sich selbst wieder auffstund / zum Zeichen des Glaubens / den er in seinem Hertzen hätte / nemblich / daß ob gleich sein Leib durch den Todt würde niedergefället / und zur Erden werden / davon er genommen war / er dennoch in solchem Stand nicht würde gelassen / sondern durch Christum wieder auffgerichtet / und aus dem Staub der Erden erwecket werden / in welchem Glauben er auch biß an sein Ende verblieben / wird auch sein Leib nun bald ins Grab eben darumb gesencket werden / daß er darinn / als ein rein Weitzenkorn / zwar verwese und verfaule / aber endlich wieder herfür komme / und mit neuer Krafft / Schmuck und Zierde angethan / den seinigen / die ein Verlangen gehabt / ihn vor seinem Ende noch einmahl zu sehen / aber des nicht mögen gewehret werden / dargestellet werde / das auch an seinem Leib erfüllet werde / was der Apostel von dem Leib der Gläubigen und Außerwehlten ins gemein sagt: **Es wird gesäet verweßlich / und wird aufferstehen unverweßlich / es wird gesäet in Unehren / und wird aufferstehen in Herrligkeit / es wird gesäet in Schwachheit / und wird aufferstehen in Krafft / es wird gesäet ein natürlicher Leib / und wird aufferstehen ein geistlicher Leib /** in der ersten an die Corinther am 15. Capittel.

propter peccatum: sed vivificabuntur etiam mortalia corpora vestra propter justitiam, propter quam nunc Spiritus vita est, quod totum perficietur per gratiam Christi, hoc est, per inhabitantem Spiritum ejus in vobis, & adhuc reclamatur? Legi potest idem Scriptor & lib. 6. de Genesi ad literam cap. 25, 26. 27, ubi itidem præclarè disserit hâc de re totâ.

1. Cor. 15, 43.

Danck hab / Herr Jesu / für das Heyl / so du unsern Leibern zu wege gebracht hast! Denn wer wolte

numehr für den Todt sich fürchten/ da wir versichert sind/ daß wir/ die wir den Heil. Geist in uns wohnen haben/nicht nur aufferstehen/ sondern auch zum Leben/und zwar zum ewigen Leben aufferstehen werden? Vielmehr können wir jetzo des Todes spotten/ und mit Paulo außruffen: **Der Todt ist verschlungen in dem Sieg/ Todt wo ist dein Stachel/ Hölle wo ist dein Sieg? Gott aber sey Danck/ der uns den Sieg gegeben hat durch Christum Jesum unsern Herrn.** Damit richtet sich auff der dritte unter den sieben Maccabæern/ welche darumb/ daß sie von ihrem Väterlichen Gesetz nicht abstehen wolten/ getödtet wurden. Denn daher redet er den Tyrannen/ der ihn tödten hieß/ an mit diesen Worten: **Du verfluchter Mensch/ du nimbst mir wol das Zeitliche Leben/ aber der Herr aller Welt wird uns/ die wir umb seines Gesetzes willen sterben/ aufferwecken zu einem ewigen Leben.** Dergleichen Wort auch der vierdte unter ihnen führte. Denn da er jetzt sterben solte/ sprach er: **Das ist ein grosser Trost/ daß wir hoffen/ wenn uns Menschen erwürgen/ daß uns Gott wird wieder aufferwecken/ du aber**

Pertinent huc & verba Ambrosii ev Comm: in Psalm, 118. octon. 12: *Ubi est mors victoria tua? ubi est mors aculeus tuus? non tua jam, sed nostra cœpit esse victoria: quia in te vivimus, in quâ antea vincebamur.* Sed & ista Hieronymi ex Epitaphio Nepotiani, quibus ita mortem, insultans illi cum Apostolo, alloquitur: *Qui per Osee quondam tibi rigidus minabatur: Ero mors tua, ô mors; ero morsus tuus, inferne, illius morte tu mortua es, illius morte nos vivimus: devorasti, & devorata es; dumque assumpti corporis Christi sollicitaris illecebrâ, & avidis faucibus prædam putas, interiora tuo adunco dente confossa sunt. Gratias tibi, Christe, Salvator, tua agimus creatura, quod tàm potentem adversarium nostrum, dum occideres, occidisti.* Nec minùs eleganter ac festivè Augustinus serm. 43. de verbis Domini: *Audi*, mors, *voces triumphantium. Ubi est, mors, contentio tua? Ubi est, mors, aculeus tu-*

aber wirst nicht aufferwecket wecket werden zum Leben/ in dem 2. Buch der Maccabæer am 7. Cap: Auch tröstete der Herr selbst hiemit seinen Jünger/ den Johannem/ als er ihm nach seiner Himmelfarth in seinem verklärten Leibe erschienen war/ und Johannes sich dafür dermassen entsetzete/ daß er zu seinen Füssen/ als ein Todter/ niederfiel. Denn er legte seine rechte Hand auff ihn und sprach: **Fürchte dich nicht/ ich bin der erste und der letzte/ und der lebendige/ ich war todt/ und sihe/ ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit/ und habe die Schlüssel der Höllen und des Todes/** in der Offenbahrung am ersten Capittel. Denn **dazu ist Christus gestorben und aufferstanden/ und wieder lebendig worden/ daß er über Todte und Lebendige Herr sey/** wie der Apostel auch redet in der Epistel an die Römer am 14. Capittel.

Auch haben wir uns folgends über den Todt der unsrigen nicht zu sehr zu betrüben/ wenn wir anders vergewissert sind/ daß der Heil Geist biß zu ihrem Ende in ihnen gewohnet/ und sie also von hinnen geschieden. Denn auff den Fall sind wir ja zugleich auch von ihnen gesichert/ daß sie

us? Percussisti, vulnerasti, dejecisti: sed vulneratus est pro me, qui fecit me. O mors, ô mors, vulneratus est pro me, qui fecit me, & de morte suâ vicit te. Et nunc triumphantes dicturi sunt: Ubi est mors contentio tua? ubi est mors aculeus tuus? Quibus respondent & ista ex 40. sermonibus novis, à Jacobo Sirmundo editis, serm. 37: *Dedit se morti occidens mortem: morte quippe suâ mortem occidit, non morte occisus est: & morte occisâ liberavit nos à morte. Vivebat enim, morientibus nobis, mors: morietur, viventibus nobis, quando ei dicetur: Ubi est, mors, contentio tua?* Hoc exultantem in mortis agone reddebat Gerardum, fratrem S. Bernardi, quod ipse Bernardus serm. 26. in Cantica memorat his verbis: *Non dubium,* frater, *quin ad illos ieris, quos circa medium extremæ noctis tuæ invitabas ad laudem, cum in vultu & voce exultationis subitò erupisti in illud Davidicum, stupentibus, qui assistebant: Laudate Dominum de cœlis, laudate eum in excelsis. Jam tibi, frater mi, nocte adhuc mediâ diescebat, nox sicut dies illuminabatur. Prorsus illa nox illuminatio tua in deliciis tuis.*

Accitus sum ego ad id miraculi, videre exultantem in morte hominem, & insultantem morti. Ubi est, mors, victoria tua? Ubi est, mors, stimulus tuus? Jam non stimulus, sed jubilus. Jam cantando moritur homo & moriendo cantat. Usurparis ad lætitiam mater mœroris, usurparis ad gloriam gloriæ inimica, usurparis ad interitum regni porta inferni, & fovea perditionis ad inventionem salutis: idq; ab homine peccatore. Justè nimirùm, quia tu iniquè in hominem varia usurpasti. Mortua es, ô mors: & perforata hamo, quem incauta glutiisti, cujus illa vox est in Prophetâ: O mors, ero mors tua, morsus tuus ero, inferne. Illo, inquam, hamo perforata, transeuntibus per medium tui fidelibus latum lætumq; exitum pandis ad vitam. Gerardus per medias fauces tuas transiit ad patriam, non modò securus, sed & lætabundus & laudans. Atq; hinc & Aurelius Prudentius Apotheosi in fine: *Pellite corde metum mea membra, & credite vosmet cum Christo reditura Deo. Nam vos gerit ille, & secum revocat. Morbos videte minaces: Inflictos casus contemnite, tetra*

Gott wieder lebendig machen/ und mit grosser Freude wieder geben wird. Es betrübet sich ja ein Ackers-Mann nicht/ wenn er seinen Weitzen oder andre Saat außsäet/ und dabey die Hoffnung hat/ daß sie zu seiner Zeit wieder auffgehen/ viel Frucht bringen/ und eine reiche Erndte darauff erfolgen werde/ wovon Jacobus auch sagt in seiner Epistel am 5. Cap: **Siehe/ ein Ackers-Mann wartet auff die köstliche Frucht der Erden/ und ist gedultig darüber/ biß er empfahe den Morgen-Regen und Abend-Regen.** Was thun wir anders/ wenn wir die unsrigen/ die im Herrn entschlaffen seyn/ dem Schoß der Erden anvertrauen/ als daß wir eine geistliche Saat verrichten/ in der Hoffnung/ daß dieselbe dermaleins wieder herfür kommen/ und in herrlicher schöner Gestalt sich zeigen werde/ welches geschehen wird am Tage der frölichen Aufferstehung/ da **die Gebeine** der Außerwehlten **grünen werden wie das Graß**/ da ihr **Thau** seyn wird/ **wie der Thau eines grünen Feldes**/ da die/ **welche** allhie **mit Thränen gesäet/ mit Freuden erndten/ da sie hingehen werden/ edlen Saamen tragen/ und ihre Garben bringen mit Freuden.** Was haben wir

denn

denn für Ursach über ihren Todt übermässig zu trauren? Laß trauren über der ihrigen Todt/ die Heyden/ die keine Hoffnung haben/ denn so wir glauben/ daß Jesus gestorben und aufferstanden ist/ so wird Gott auch/ die da entschlaffen sind/ durch Jesum mit ihm führen/ nach der ersten an die Thessalonicher am 4. Cap. Cur doles, quem periisse non credis? cur impatienter fers subductum interim, quem credis reversurum? schreibet Tertullianus in seinem Buch de patientia am 9. Capittel/ Warumb empfindestu Schmertzen über dem/ von welchem du nicht glaubest/ daß er umbkommen sey? Warumb wirst du darüber ungedultig/ daß dir eine Zeitlang der entzogen sey/ von dem du den Glauben und Hoffnung hast/ daß er wiederkommen werde? Damit tröstete sich die Mutter der gedachten sieben Maccabæer/ da sie ihre Söhne ingesampt für ihren Augen hinrichten sahe/ so gar/ daß sie nicht allein über den Todt derselben sich nicht betrübte/ sondern auch den letzten und jüngsten Sohn selbst zum freudigen Todt auffmunterte/ mit diesen Worten: Fürchte dich nicht/ sondern stirb gern/ wie deine

sepulchra respuite: exsurgens quo Christus provocat, ite.

Locus Tertulliani integer ita habet: *Cùm constet de resurrectione mortuorum, vacat dolor mortis, vacat & impatientia doloris. Cur enim doleas, si periisse non credis? Cur impatienter feras subductũ interim, quẽ credis reversurum? Profectio est, quam putas mortem. Non est lugendus, qui antecedit, sed planè desiderandus. Id quoq; desiderium patientiâ temperandum. Cur enim immoderatè feras abiisse, quem mox subsequeris?* Gregorius Nyssenus Orat. de dormientibus: *Nos, qui magno resurrectionis ex mortuis fidei jussori, ipsi Domino omnis creaturæ, credidimus, qui ideò quoq; mortuus est, & resurrexit, ut re ipsâ & opere resurrectionis doctrinæ atq; sermoni fidem faceret, indubitatam bonorum spem habeamus, quæ, si præsto fuerit, mœstitia propter mortuos locum non habebit.* Aurelius

Prudentius lib. Cathemerinon hymno 10: *Jam mæsta quiesce querela, lacrimas suspendite matres. Nullus sua pignora plangat: mors hæc reparatio vitæ est. Sic semina sicca quiescunt; jam mortua, jamque sepulta; quæ, reddita cespite ab imo, veteres meditantur aristas.* Ambrosius lib. 6. Comm. in Lucæ octavum: *Fleant mortuos suos, qui putant mortuos: ubi resurrectionis fides est, non mors, sed species quietis est.* Hieronymus de regulis Monachorum: *Adversus mortis duritiam & crudelissimam necessitatem hoc solatio erigimur, quòd in brevi visuri simus eos, quos dolemus absentes.* Ruricius Episcopus Lemovicensis Seculo V. lib. 2. Epistolâ 4: *Fleant liberos suos, qui spem resurrectionis habere non possunt, quam iis perfidia sua adimit, non divina sententia. Fleant mortui mortuos suos, quos in perpetuum æstimant interiisse. Illi nullam mœroris sui habeant requiem, qui non credunt esse requiem mortuorum. Nobis verò, quibus & spes & portio Christus est, spes in terrâ morientium, portio in regione vivorum, quibus mors ista non naturæ, sed vitæ præsentis est finis, quia*

deine Brüder / daß dich der gnädige GOtt sampt deinen Brüdern wieder lebendig mache / und mir wieder gebe / in dem 2. Buch der Maccabæer am 7. Cap. Nicht minder tröstete sich auch hiemit die Israelitische Kirche / als sie ihre Kinder in die Babylonische Gefängniß hinführen sahe / von welchen sie leicht erachten konte / daß sie die meisten derselben in diesem Leben nicht wieder schauen würde. Sie betrübte sich zwar im Anfang nicht wenig darüber / so daß sie auch ihr Leydwesen mit vielen Thränen zu erkennen gab / aber endlich erholete sie sich doch wieder / und ließ sie mit diesen Worten von sich: **Ziehet hin / ihr lieben Kinder / ziehet hin / ich aber bin verlassen und einsam. Ich habe mein Freuden-Kleid außgezogen / und das Trauer-Kleid angezogen. Aber seyd getrost / Kinder / denn ich hoffe schon / daß der ewige euch helffen wird. Und ich werde Freude haben von den Heiligen / umb der Barmhertzigkeit willen / die euch schnell wiederfahren wird von unserm ewigen Heyland. Ich habe euch ziehen lassen mit trauren und weinen / Gott aber wird euch mir wiedergeben mit**

Wonne

Wonne und Freude ewiglich / in dem Büchlein Baruch am 4. Capittel.

Nur allein lasset uns auff uns selbst wol acht haben / damit wir auch dermaleins unfehlbar mögen erfunden werden unter der Zahl derer / die zum Leben aufferstehen werden. * Wozu allerdings vonnöthen ist / daß wir so viel mehr den Heil. Geist in uns bewahren. Denn die denselben entweder gar nicht in sich gehabt / oder ihn durch die Sünde von sich getrieben / und so ihr Leben geendiget haben / die werden zwar auch aufferstehê / aber nicht zum Lebê / sondern zum Tod / nicht zur Ehre / sondern zur ewigen Schmach und Schande. Wohin auch gehöret / was der Apostel in eben diesem achten Capittel der Epistel an die Römer sagt: **So ihr nach dem Fleisch lebet / werdet ihr sterben müssen / so ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäffte tödtet / so werdet ihr leben.** Wollen wir dermahleins **mit Christo leben im Himmel** / so müssen wir zuforderst **nach ihm leben allhie** auff Erden. **Wer die Hoffnung zu ihm haben wil** / daß er dermahleins zu ihm gelangen werde / **der muß auch so wandeln / gleich wie er gewandelt hat.** Wer mit ihm nach dieser Zeit aufferstehen wil zur Herrligkeit / der muß zu erst durch ihn und seinen Geist

J auffer-

eam in melius credimus esse reparandam, juxta Apostoli sententiam, cùm corruptibile hoc induerit incorruptionem, cum Prophetâ dicendum est: Dominus dedit, Dominus abstulit, sicut Domino visum est, ita factum, sit nomen Domini benedictum.

* Origenes lib. 6. Comm. in Epist. ad Romanos, expendens verba Apostoli, hactenus considerata: *Qui charitatem, & sanctificationem, & singula, quæcunq; Christus esse dicitur, habet, Spiritum Christi in se habere credendus est, & sperare potest, quod mortale corpus suum vivificabitur propter inhabitantem in se Spiritum Christi.* Chrysostomus homil. 13. in Epistolam ad Romanos: *Resurgent quidem omnes, verùm non omnes ad vitam, quod justis solis donatum. Causam verò honoris hujuscemodi ponens adjecit, dicens, per inhabitantem in vobis Spiritum sanctum. Itaq; si Spiritus sancti gratiam hic existens expuleris, atq; hinc, salvam illam non habens, abieris, perdes illam omninò, licet resurgas. Quemadmodum enim non patietur, quando Spiritum suum splendentem in t- viderit, ut supplicio tradarie*

ita vicissim non suscipiet, ut ad sponsum inducat, si illum in te viderit extinctum, quemadmodum neq; virgines illas, fatuas scilicet, *admittet.* Hieronymus in Comm: *Qui Jesum à mortuis suscitavit, vivificabit & mortalia corpora vestra, si tamen purificati, ut in vobis Spiritus sanctus habitare dignetur. Sic non patietur Deus templum Spiritus interire: sed quomodo Jesum à mortuis suscitavit, ita & corpora vestra restaurabit.* Anshelmus in Comm: *Spiritus quidem vester jam vivit, sed, si Spiritus Dei habitat in vobis, corpus quoq; vestrum vivet, sicut corpus Christi, quod jam suscitatum est, vivit.* Atq; hinc & Augustinus lib. 20. de Civitate Dei cap. 6: *Resurgat in resurrectione primâ, qui non vult in secundâ resurrectione damnari. Venit enim hora, & nunc est, quando mortui audient vocem filii Dei: & qui audierint, vivent, id est, in damnationem non venient, quæ secunda mors dicitur: in quam mortem post secundam, quæ corporum futura est, resurrectionem præcipitabuntur, qui in primâ, quæ animarum est, non resurgunt.* Et serm. 1. de tempore: *Mutet,* inquit, *vitam, qui vult accipere vitam.*

aufferstehen zur Heiligkeit und Gerechtigkeit. **Das ist die erste Aufferstehung.** Weh dem/ der an derselben kein Theil hat/ denn umb den wird es sehr übel stehen in der andern Aufferstehung/ wie auch Augustinus sagt in dem 20. Buch de Civitate Dei am 9. Cap: Quicunque isto toto tempore, quo agitur prima resurrectio, non audierit vocem filii Dei, & ad vitam de morte non transierit, profectò in secundâ resurrectione, quæ carnis est, in mortem secundam cum ipsâ carne transibit, **Der die gantze Zeit hindurch/ welche zu der ersten Aufferstehung bestimmet ist/ die Stimme des Sohnes Gottes nicht gehöret/ noch vom Todt zum Leben sich gewand hat/ der wird gewiß in der andern Aufferstehung/ welche seyn wird die Aufferstehung des Fleisches/ zugleich mit dem Fleisch dem andern Tod zu Theil werden.** Seelig aber ist der/ auch nach dem Zeugniß Johannis/ in der Offenbahrung am 20. Capittel/ welcher Theil hat an der ersten Aufferstehung/

denn

denn über den wird der ander Todt keine Macht haben/ sondern er wird mit Christo regieren tausend Jahr/ das ist/ mit ihm leben und herrschen in Ewigkeit. Das verleyhe uns allen Gott der himmlische Vater durch unsern aufferstandenen Siegs-Fürsten Christum Jesum/ welchem sampt dem Vater und dem H. Geist sey Ehr und Preiß/ Macht und Gewalt/ jetzt und in Ewigkeit. Amen!

Lebens-Lauff.

BElangend die Ankunfft/ Leben und Wandel unsers seelig Verstorbenen/ des weiland Wol-Ehrenvesten/ Vor-Achtbahren und Wolgelahrten Herrn Augusti Heydenreichs/ beyder Rechten Candidati, so viel man aus denen hinterlassenen Schrifften und sonst Nachricht erhalten mögen/ ist davon nachfolgendes zu melden.

Nemblich er ist entsprossen aus dem vornehmen und insonderheit in Thüringen wolbekandten Geschlecht der Heydenreiche. Sein Vater ist gewesen der weiland Edle und Wolbenahmte Herr Augustus Heydenreich/ Schloß-Vier-Herr zu Erffurt in Thüringen. Seine Frau Mutter die weiland Edle und Tugendreiche Frau Anna/ Herrn Johann Ludolffs/ Gegen-Cämmerers in Erffurt Tochter/ von welcher Er Anno 1617. den 18. Januarii in Erffurt an die Welt gebohren/ und dadurch in die Freundschafft des Hoch-Edlen und Hochbenahmten Herrn Jobi Ludolffen/ in den Oriental-Sprachen

 sehr

sehr berühmten Mannes/ und der Hertzogen zu Sachsen-Gotha annoch lebenden vornehmsten Rahts/ gelanget. Sein Groß-Vater ist gewesen der Edle und Wollbenahmte Herr Melchior Heydenreich/ Chur-Sächsischer Amptschößer zu Weißensee in Thüringen; Die Großmutter die Edle und Tugendbegabte Fraw Elisabeth Driesin/ Hn. Nicolai Driesens gewesenen Stadt-Richters zu Dreßden Ehel. Tochter. Zum Elter-Vater hat er gehabt den Edlen und Hochbenahmten Herrn Wolfgang Heydenreich/ Chur-Sächsischen Lehn-Secretarium zu Dreßden; und zur Elter-Mutter die auch Edle und mit viel Tugenden gezierte Fraw Martha Dehnin/ eines vornehmen alten Geschlechts/ Hn. Georg Dehnis/ Ober-Försters zu Dreßden Ehel. Tochter. Sonsten ist von seinen Brüdern unter andern noch am Leben der Edle und Wollbenahmte Hr. David Melchior Heydenreich/ Medicinæ Practicus und vornehmer Chymicus, anitzo in Halle; und von seinen Schwestern die Edle und Tugendreiche Frau Sophia/ welche an den Woll-Ehr-Würdigen/ Groß-Achtbahren und Hochgelahrten Herrn D. Eltznern/ weiland Obersten Pfarrherrn und Theologiæ Professorem in Erffurt/ verheyrahtet gewesen. Nach dem nun aber Unser Sel. verstorbener durch das Bad der H Tauffe den 20. Jan. der Christl. Kirchen einverleibet/ und bey angehenden Jahren zur Schule/ guten Künsten und Gottesfurcht/ unter seinem Sel. Herrn Vater fleissig gehalten/ und endlichen vermittelst treuer Unterrichtung seiner Præceptorn so fern gebracht worden/ daß er auff Academien zu schicken vor tüchtig erkandt/ hat Ihm vor allen andern diese Königsbergische/ zumaln

damals

damals das Preussen in Teutschland höchstberühmt und in vollem Flor war / gefallen / Gestalt er dann auch Anno 1640. im Monat Novembris alhier angelanget / und in die Zahl der Civium Academicorum auffgenommen worden. Den Anfang seiner Studien hat er gemacht von dem Politico und Historico, und darnach sich auff das Juridicum geleget / und zu befoderung solches Zwecks so woll die Privat, als öffentliche Collegia fleissig besuchet / alles mit sonderlicher embsigkeit nachgeschrieben / oder nachschreiben lassen / dabeneben aber hat er auch das / was zur Philosophie und Theologie gehörig / allezeit sehr mit beliebet / und was nur auch davon zu bekommen gewesen / mit grosser Sorgfalt zusammen gebracht. Wie er sich sonst allhier bey der Academie und in seinem Christenthumb verhalten / ist Männiglich bekand / und weitläufftig zu erzehlen unnöthig. Seine Gottesfurcht hat er bewiesen in fleissiger Besuchung guter Predigten und öfftern Gebrauch des Heil. Abendmahls / vor sich selbst hat er still / züchtig und mässig / mit seinem Nechsten aber fried- und schiedlich gelebet / und allen Zanck vermieden. Nach hohen Dingen hat er niemaln getrachtet / sondern sich gern in Demuth bey seinem einsamen und eingezogenem Stand gehalten / gestalt er dann auch also sein gantzes Academisches Leben fast bey die 39. Jahr zugebracht. Seine Kranckheit betreffend / ist dessen ein mercklicher Anfang gewesen der gefährliche Fall / welchen er vor 2. Jahren am Ascher-Mittwoch gethan / wodurch er anfänglich bettlägerig / hernach aber etwas zwar wieder zu sich selbst gekommen / aber niemals völlig gesund und starckes Leibes worden / also daß er von selbiger

Zeit an mit grosser Beschwerde auß- und eingehen müssen/ welches ihn hertzlich betrübet/ und er offt mit weinenden Augen seinen vertrauten Freunden geklaget. Und also hat er je länger je mehr an Leibes Kräfften abgenommen/ biß am vergangenen Sonnabend/ war der erste April/ ihn ein kleiner Frost/ und drauff einige Hitze und grosse Mattigkeit befallen/ daß er sich gantz hat zu Bette legen/ und die Oster-Predigten in der Schloß-Kirchen/ damit er/ wie er selbst sagte/ sich zu ergetzen gedacht hatte/ versäumen müssen/ so ihn dann nicht wenig gekräncket. Am dritten Ostertag hat er Mich/ seinen Beicht-Vater/ zu sich erbitten/ und durch Niessung des Leibes und Bluts seines Erlösers sich mit Gott vereinigen laßen/ wobey er sich dann sonderlich andächtig bezeiget/ und dem Willen Gottes ergeben. Folgenden Tages drauff/ war der 5. Aprilis/ hat er des Morgens zwischen 7. und 8. mich abermal nebst Herrn D. Mart. Silv. Graben, Theol. P. P. als der von Anno 46. an/ wegen der Landsmannschafft/ mit ihm in guter Freundschafft gelebet/ zu sich bitten lassen/ welcher/ nachdem ich einen Anfang gemachet ihn zu trösten/ mit ihm zu beten/ ihn letzlich auch gesegnet/ und anderer Geschäffte halber hinweg gehen müssen/ solches fortgesetzet/ und ihn also mit beten und singen zum seeligen Sterbstündlein nebst den umbstehenden bereitet/ welches auch nach 9. Uhren darauff erfolget/ indem Ihn Gott durch einen sanfften Todt auffgelöset/ und aller zeitlichen Mühe und Trübsal entbunden im 63sten Jahr seines Alters.

Gebet.

Gebet.

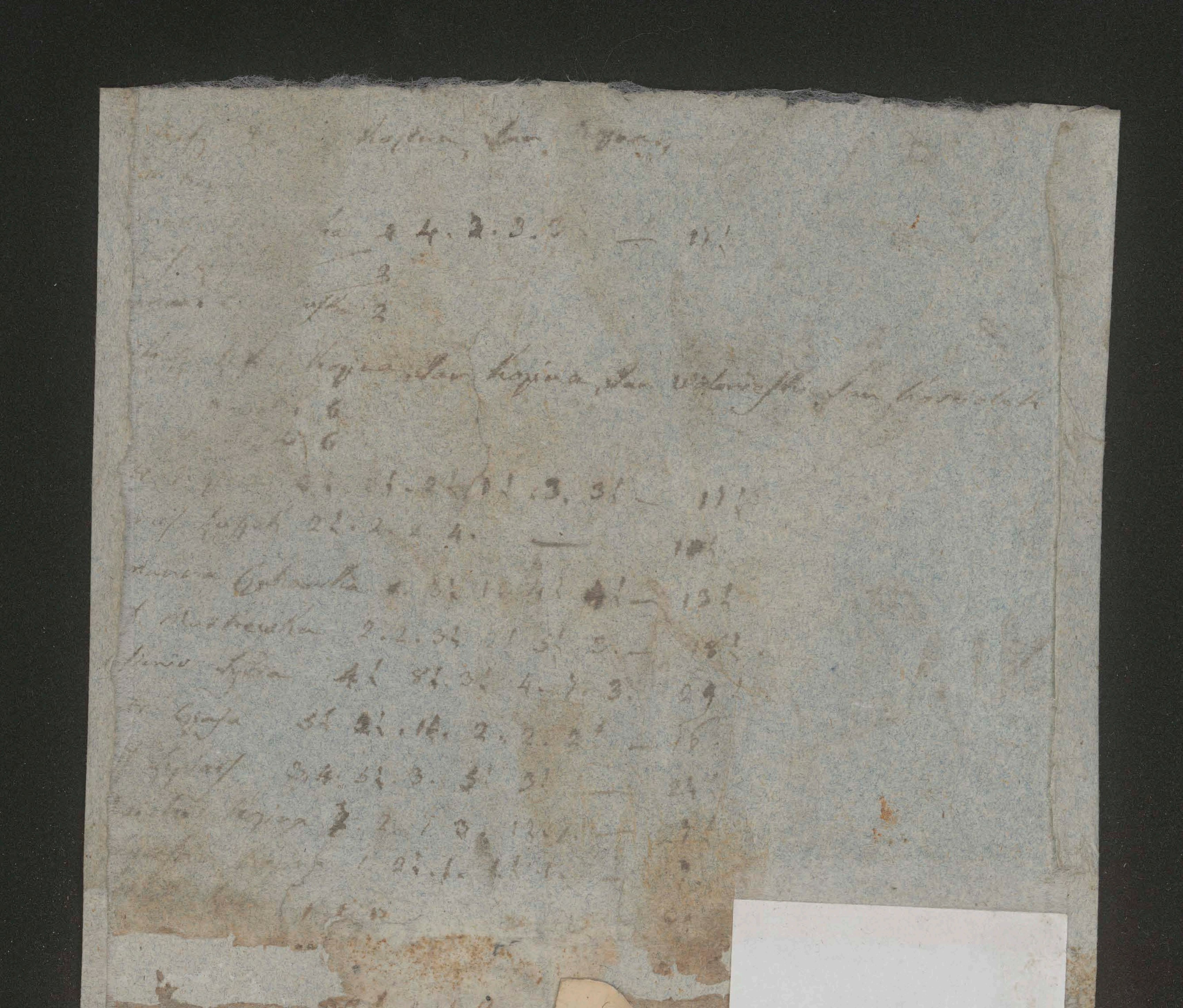
DIr/ O Vater aller Gnaden und Barmhertzigkeit/ sey Lob und Danck gesagt/ daß du unsern/ numehr seelig in dir ruhenden/ Mittbruder nicht allein von Christlichen und Gottseeligen Eltern hast lassen gebohren werden/ sondern auch durch Beforderung derselben/ vermittelst der Heil. Tauffe/ in deinen Gnadenbund auffgenommen/ auch die Krafft deines Geistes in ihm nicht abnehmen lassen/ sondern vielmehr vermehret/ daß er dich geliebet/ dein Wort hoch und wehrt gehalten/ und darnach auch zu leben sich befließen/ daß du ihn auch sonsten von seiner Jugend auff wunderlich geführet/ versorget/ ernehret/ aus mancherley Gefahr gerissen/ und auch endlich sanfft und seelig/ willig und frölich in dir entschlaffen lassen. Du wollest seine Seele an dem Ort der Freude/ des Liechts/ des Friedes und der Wonne mit den Strahlen deines Antlitzes erquicken/ auch seinen Leib in der Erden sicher ruhen lassen/ und zur ewigen Herrligkeit aufferwecken. Die hinterlassene Leidtragende wollestu durch deinen Heil. Geist kräfftiglich trösten/ sie bey Gesundheit erhalten/ mit langem Leben sätigen/ ihre Häuser mit Gnade/ Heil und allem selbst erwünscheten/ leiblichen und geistlichen/ zeitlichen und ewigen Seegen erfül-

erfüllen/ und diesen verhengten Trauerfall ander- weit mit vielfältiger Freude wiederumb ersetzen. Uns alle aber durch deinen Geist regieren/ daß wir thun was dir angenehm ist/ damit der Geist in uns nicht gedämpffet/ sondern vielmehr die Gabe des- sen auch in uns erwecket/ und von Tag zu Tag ge- mehret werde/ daß er Lust haben möge beständig in uns zu wohnen/ und wir unverrücket deine Tem- pel verbleiben mögẽ. Geschicht es aber/ dz wir durch Schwachheit des Fleisches übereilet würdẽ/ oder auch gar fallen möchten/ wie denn kein Mensch ist/ der nicht fehle/ so verwirff uns deñoch nicht von dei- nem Angesicht/ sondern beut uns deine Gnaden- Hand/ daß wir durch dieselbe alsofort wieder auf- gerichtet werden/ daß wir bey zeiten allhie auffer- stehen von der Sünden zur Heiligkeit/ auff daß wir auch dermahleins mit allen Außerwehlten auffer- stehen mögen zur ewigen Herrligkeit. Laß uns Theil haben an der ersten Aufferstehung/ damit der andre Todt keine Macht an uns habe/ sondern wir in Christo und mit Christo/ als unserm Häupt/ le- ben und herrschen mögen in alle Ewigkeit. Das verleihe uns allen/ O Gütigster Gott und Vater/ umb deines Allerliebsten Sohnes Jesu Christi wil- len/ welchem sampt dir und dem H. Geist sey Ehr und Preiß/ Macht und Gewalt/ jetzt und in Ewigkeit/ Amen!

Unser Vater/ rc.

(o)





[illegible]

[illegible]	4. 2. 3. [illegible]	11½
[illegible]	3	
[illegible]	2	
[illegible]	6	
[illegible]	6	
[illegible]	2½. [illegible] 1½. 3. 3½	11½
[illegible]	2½. 2. 4.	10½
[illegible]	[illegible] 4½	13½
[illegible]	2. 2. 3½. [illegible] 3.	18½
[illegible]	4½. 8½. 3½. 4. [illegible] 3.	24½
[illegible]	5½. 2½. 1½. 2. 2. 2½	16
[illegible]	[illegible] 3. [illegible] 3½	24
[illegible]	[illegible] 3. [illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]